

Verlagsgesellschaft: Verlag, Schriftleitung, Hauptvertriebsstelle und Druckerei: Halle (Saale), Große Poststraße 16, Gemmlin-Dr. 2791.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen
Mittelsächsisches Zeitungswesen / Mittelsächsische Druckerei / Halleische Druckerei

Bezug u. Anzeigen: Bei täglichem Erscheinen (außer Sonntagen und Feiertagen) 60 Pfennig pro Monat, 1,80 RM. einjährig, 20 RM. vierteljährig.

Nummer 88 Donnerstag, den 14. April 1938 50. Jahrgang

Gespräche über den Kanal

Londoner Hoffnungen auf Daladier — Annäherung Frankreichs an Italien?

Eigene Drahtung unseres Korrespondenten

str. London, 14. April.

Für die nächsten Wochen stehen Ereignisse bevor, die auf eine erhebliche Umgestaltung der europäischen Lage hindeuten. Die diplomatischen Vorbereitungen für den geplanten Besuch des Ministerpräsidenten Daladier und des Außenministers Bonnet in London haben unmittelbar nach der Abreise von Paris begonnen. Die Besprechungen zwischen dem britischen Außenminister Sir Eric Phipps und französischen Mitarbeitern sind eingeleitet. Die englische Presse, die zunächst kaum Notiz von der geplanten Reise Daladiers nahm, berichtet heute in großer Aufmerksamkeit darüber. Wie bekannt wird teilweise bereits, vielleicht etwas verfrüht, das Besondere nach

folgendem nämlich nicht eher den Streit abbrechen, als bis auch eine Einigung in der Finanznotfrage der Pariser Metallindustrie erreicht sei. So hat denn Daladier gestern alles aufzuheben, um auch diese Einigung herbeizuführen. Wir hoffen, daß noch im Laufe des heutigen Tages die 15000 Streikenden alle wieder zur Arbeit antreten werden. Inzwischen haben die Beziehungen der wichtigsten Fabriken wie die der beiden Automobilfabriken Renault und Peugeot die Wiederaufnahme der Arbeit beschlossen.

Rom und die Spaniensfrage

Nachdem so das Dringliche erledigt war, hat sich Daladier heute auch einer neuen Aufgabe zugewandt: der Außenpolitik. Er hatte eine eingehende Unterredung mit seinem neuen Außenminister Bonnet. In gut unterrichteter Kreise behauptet man, daß die französische Regierung sich mit allem Eifer bemühen werde, parallel zu der englisch-italienischen Verhandlung auch eine Annäherung der Beziehungen zwischen Paris und Rom herbeizuführen. Deshalb werde vorwiegend noch in diesem Monat ein neuer französischer Botschafter nach Rom geschickt werden, und zwar aller Wahrscheinlichkeit nach der Abgeordnete Miller, Vorsitzender der Außen-

politischen Kommission der Kammer. Bei dieser Gelegenheit müßte Frankreich de facto das italienische Kaiserreich in Absichten anerkennen, denn der neue Botschafter muß bekanntlich beim Abzug von Italien und Besetzen von Venedig offiziell auftreten. Die Annäherung zwischen Paris und Rom soll noch in dieser Woche zu einem ersten Schritt führen: Die neuen Botschafter werden ernannt, und es wird die Zeit einiger Zeit im Gange sein, folgen auf einem Vorhaben gefolgt werden. In der nächsten Woche soll dann die Ernennung des neuen französischen Botschafters beschlossen werden. Als nächstes ausländischen Kandidaten nennt man den ehemaligen Ministerpräsidenten Landini.

Geheimlich beschäftigen sich die französischen politischen Diplomaten mit militärischer Hilfe wieder lebhaft mit den Verbänden in Spanien. Neben den Gerüchten über die Abberufung einer Militärkommission nach Barcelona sind in Paris auch wieder andere Gerüchte aufgetaucht, daß die Werten in Spanien von Frankreich durch Flugzeuglieferungen Unterstützung erhalten könnten. Man behauptet nämlich in Paris, daß Barcelona für die transportierte Luftkraft der nächsten Tage sei, wo Frankreich seine Hebel ansetzen könnte, um außenpolitische Erfolge im Mittelmeerraum zu erzielen.

Die Romreise Sore-Belishas

Eigene Drahtung unseres Korrespondenten

h. Rom, 14. April.

In englischen Kreisen Roms wird der Besuch Sore-Belishas für die übermäßige Woche beschäftigt. Italienische Kreise sind über die Absicht, ein diplomatisches Instrumentarium hinaus sich auch dem Instrumentarium des Herrschaftsverhältnisses zwischen England und Italien wieder heranzustellen. Nachdem die englisch-italienischen Beziehungen dergegnung gefördert worden sind und der Inhalt des Vertrags zwischen den beiden Staaten sich im vollen Umfang durch die Presseberichte aus London bekannt geworden ist, mündet sich das Interesse der politischen Kreise Roms nunmehr auf Frankreich zu. Mit stichtiger

Genehmigung berichten die italienischen Zeitungen über französische Frehestimmen, die von der Regierung in London die Wiederherstellung normaler Beziehungen zu Italien fordern.

Im Vordergrund steht in diesem Zusammenhang die notwendige Klärung eines französischen Vorkriegsrechts beim Durfall. (Was die Pariser Meldung betrifft, die Schriftlich) Die Vertragsunterzeichnung durch den Fürst von Italien und unter Vorbehalt der späteren Entscheidung, nachdem in Genf dem bekannten englischen Antrag beigegeben worden ist. Dies hindert aber nicht, daß der Botschafter von Paris aus bereits vorher ernannt werden kann.

Ein Appell des Memellandtags

Aufhebung des Kriegszustands im Memelland gefordert

Memel, 14. April.

Der memelländische Landtag hat am Dienstagabend in einer eindrucksvollen Sitzung zur politischen Lage Stellung genommen und mit überzogenem Nachdruck die Fragen behandelt, die von der Regierung durch die litauischen Kreise eine politische Zusammenarbeit mit dem memelländischen Landtag im Hinblick auf die in der letzten Woche des letzten Monats. Es sei dabei mit großer Bestimmtheit festzuhalten, wie tief die Verhältnisse im Memelland beeinträchtigt worden seien, daß man sie immer wieder bei der Auseinandersetzung mit dem Autonomen Kommando der Memelländer beibehalten solle. Der litauische Landtag müsse in der letzten Woche unter die Bedingungen der letzten Woche die Ereignisse des letzten Monats. Es sei dabei mit großer Bestimmtheit festzuhalten, wie tief die Verhältnisse im Memelland beeinträchtigt worden seien, daß man sie immer wieder bei der Auseinandersetzung mit dem Autonomen Kommando der Memelländer beibehalten solle.

Wir wünschen und verlangen, so erklärte Abgeordneter Wigan am Schluß, die Beilegung des litauischen Konflikts durch die litauische Regierung. Die litauische Regierung müsse sich für die Aufhebung des Kriegszustands im Memelland einsetzen, indem sie den litauischen Staatsbürgerkriegsbesetzung im Memelland aufheben und die Beilegung des litauischen Konflikts durch die litauische Regierung fördern.

Der Landtag beschäftigte sich ferner mit einer großen Zahl von Gesetzentwürfen, die dem litauischen Landtag beschlossen worden waren, gegen die litauische Gouverneur sein Veto eingelegt hätte. Alle diese Gesetze betreffen sich auf wirtschaftliche Maßnahmen, die die litauische Regierung im Hinblick auf die Aufhebung des Kriegszustands im Memelland ergreifen sollte. Die litauische Regierung solle sich für die Aufhebung des Kriegszustands im Memelland einsetzen, indem sie den litauischen Staatsbürgerkriegsbesetzung im Memelland aufheben und die Beilegung des litauischen Konflikts durch die litauische Regierung fördern.

Litauen bemüht sich

In der Beschlüsse am Mittwoch beantragte der litauische Innenminister Leonas die Aufhebung des Kriegszustands im Memelland. Er erklärte u. a. der Kriegszustand sei nur im Hinblick auf die Staatsbürgerkriegsbesetzung im Memelland aufzuheben und die Beilegung des litauischen Konflikts durch die litauische Regierung fördern. Die litauische Regierung solle sich für die Aufhebung des Kriegszustands im Memelland einsetzen, indem sie den litauischen Staatsbürgerkriegsbesetzung im Memelland aufheben und die Beilegung des litauischen Konflikts durch die litauische Regierung fördern.

Der Bulle von Orange

Daladier, Frankreichs neuer Mann

Unter den Tausend Politikern, die seit 1934 und Tag die Neubildung der abholten Regierung Frankreichs unter sich auszuwählen pflegen, ragen nur wenige über den Durchschnitt empor. Einige, die hinter den Kulissen starken Einfluß ausüben, haben sich noch nicht erproben können, wie Herr Borras zum Beispiel, der Schlichter Moskau, ein Mann der Unterwelt mit allen Anzeichen eines großen Aufsteigers. Ein anderer Herr heißt Baron Marcellin Fainard, der noch verhältnismäßig junge General Georges, der seinerzeit sein Amt auf König Alexander von Jugoslawien vermindert wurde.

Einer von benannten nun, die bereits maßgebend an der Gestaltung der politischen Frankreichs mitgewirkt und die — von der Parteien Unruhe und das durchaus unberührt — auch immer politischen Weltens zur Entzweiung der jüngsten Politik getrieben haben, ist nach dem letzten Volkskongress der Marziani Mann an die Macht gelangt, hat sein Kabinett gebildet und bewiesen, daß er auch ohne den letzten Hügel der Parteien auskommen kann. Er ist ein Mann von großer Intelligenz, ein Mann von großem Optimismus zu von Schiller von Professor Emond Serret, aber bestenfalls und unerbittlicher Gegner im Schilde der gemeinsamen politischen Anstrengung der Radikalsocialen Partei, wird von seinen Freunden und auch von vielen Feinden der „Bulle von Orange“ genannt. Nicht weit von Orange, der traurigen Stadt in der Provence, wurde er als Bäckermeistersohn geboren; und dieser Herr einmal hat er von jeder die Treue gehalten; als Abgeordneter, als Bürger, als Franzose. Er ist ein glühender Patriot, ein in den Heeresberichten des Weltkrieges erwehltener, selbstloser Mann, der weiß, was er will. Die französische Armee hat ihn kennen und schätzen gelernt; seit zwei Jahren, während viermaligem Regierungswechsel, leitet er das Kriegsministerium. Er war es, der den einflussreichen Oberbefehlshaber Frankreichs des Landes durchsetzte, er ist es, der immer wieder die Stimme der Bescheidenheit erhebt, während er als Ministerpräsident bereit ist, jede Machtvollkommenheit in seinen Händen, wie sie noch kein französischer Staatsmann seit dem Kriege besessen hat.

Und doch ist es noch nicht allzu lange her, seit der Pariser Bulle ihn mit dem Titel „Kriegsminister“ an den Galgen bringen wollte; damals, während des Schicksals, ein 30000 verurteilter Menschen die Kammer stürzen wollten und es alle Nachtmächte des Zianats einlegte, um die Revolte niederzuschlagen. 30 Tote und 2000 Verletzte beendeten damals das Völkerverbrechen; aber er verhielt die Staatskräfte, er verhielt die wichtigsten Revolutionen. Die Freiheit Daladiers persönliche Ehrenhaftigkeit und den großen Glauben, mit der er seine Aufgabe als französischer Politiker erfüllt. Beherrschter Vertreter und Verteidiger des Volkstums (Geheimen, deren Weltanschauung er war, hat er nach Jahren trauriger Erfahrung nun, bei der Regierungsbildung, seine Folgerung gezogen und zum ersten Mal wieder ein nicht mehr der Marziani vererbtes Kabinett gebildet. Daladier ist der Schwager eines englischen Arbeiters, mit vielen und guten Beziehungen nach außen. Aber er ist nicht minder ein Verfechter der Verständigung mit Deutschland; eines starken Friedens unter Soldaten, versteht sich. Inwiefern kommt ihm, wie uns, das eigene Vaterland. H. W.

Der Mai-Baum für die Reichshauptstadt

Auf einer Waldhöhe oberhalb des Ortes Seefeld, 14 Kilometer von Salzburg, wurde am Mittwochvormittag der Baum gefällt, den die deutsche Reichshauptstadt als Geschenk erhalten hat. Der Baum ist ein 14 Meter hoher Fichte, und große harte Äste haben dem Stamm von 91 Zentimeter Durchmesser einen Durchmesser von 14 Zentimetern gegeben. Die Gemeinde Seefeld, einer der am besten umwachsenen Orte des Landes Salzburg, hat unter der Verwaltung des Gemeindevorstehers das bestmögliche Ergebnis erzielt. Dieser Baum soll in der Reichshauptstadt, einer der am besten umwachsenen Orte des Landes Salzburg, hat unter der Verwaltung des Gemeindevorstehers das bestmögliche Ergebnis erzielt.

Stabschef Luge an die SA

Der Stabschef der SA bringt in der nsk. durch folgenden Tagesbescheid den Führern und Männern der SA für ihren vorbildlichen Wahlsieg seinen Dank aus. Die SA-Männer und -Männer! Ein geschicklicher einseitiger Erfolg führt Europa reichlichlichen und hervorragenden Einsatz der letzten Wochen und Jahre im Kampfe um das Großdeutsche Reich. Es bedarf nicht des Gutes aller meinen Kameraden, ganz besonders aber den Führern und Männern der überreichlichen Sturmabteilung, meinen Dank und meine Anerkennung. Ich gebe euch den besten Rat, den ich geben kann. Ich habe, an der Spitze der Bewegung kämpfend, den Erfolg die Fahne geküsst und in diesem Sinne soll euch die nächste Zeit auf dem Boden finden. Ich bin euer Führer und unterem Großdeutschen Reich.

Bienen

Die Bienen sind im Frühjahr sehr empfindlich für Krankheiten. Die wichtigsten Krankheiten sind die Varroose und die Nosemose. Die Varroose wird durch den Varroa-Milben verursacht, der die Bienen schwächt und zu ihrem Tode führt. Die Nosemose wird durch die Nosema-Art der Bienen verursacht, die zu einer erheblichen Verminderung der Fortpflanzungsfähigkeit führt.

Die Bienen sind im Frühjahr sehr empfindlich für Krankheiten. Die wichtigsten Krankheiten sind die Varroose und die Nosemose. Die Varroose wird durch den Varroa-Milben verursacht, der die Bienen schwächt und zu ihrem Tode führt. Die Nosemose wird durch die Nosema-Art der Bienen verursacht, die zu einer erheblichen Verminderung der Fortpflanzungsfähigkeit führt.

Die Bienen sind im Frühjahr sehr empfindlich für Krankheiten. Die wichtigsten Krankheiten sind die Varroose und die Nosemose. Die Varroose wird durch den Varroa-Milben verursacht, der die Bienen schwächt und zu ihrem Tode führt. Die Nosemose wird durch die Nosema-Art der Bienen verursacht, die zu einer erheblichen Verminderung der Fortpflanzungsfähigkeit führt.

Die Bienen sind im Frühjahr sehr empfindlich für Krankheiten. Die wichtigsten Krankheiten sind die Varroose und die Nosemose. Die Varroose wird durch den Varroa-Milben verursacht, der die Bienen schwächt und zu ihrem Tode führt. Die Nosemose wird durch die Nosema-Art der Bienen verursacht, die zu einer erheblichen Verminderung der Fortpflanzungsfähigkeit führt.

Die Bienen sind im Frühjahr sehr empfindlich für Krankheiten. Die wichtigsten Krankheiten sind die Varroose und die Nosemose. Die Varroose wird durch den Varroa-Milben verursacht, der die Bienen schwächt und zu ihrem Tode führt. Die Nosemose wird durch die Nosema-Art der Bienen verursacht, die zu einer erheblichen Verminderung der Fortpflanzungsfähigkeit führt.

Die Bienen sind im Frühjahr sehr empfindlich für Krankheiten. Die wichtigsten Krankheiten sind die Varroose und die Nosemose. Die Varroose wird durch den Varroa-Milben verursacht, der die Bienen schwächt und zu ihrem Tode führt. Die Nosemose wird durch die Nosema-Art der Bienen verursacht, die zu einer erheblichen Verminderung der Fortpflanzungsfähigkeit führt.

Die Bienen sind im Frühjahr sehr empfindlich für Krankheiten. Die wichtigsten Krankheiten sind die Varroose und die Nosemose. Die Varroose wird durch den Varroa-Milben verursacht, der die Bienen schwächt und zu ihrem Tode führt. Die Nosemose wird durch die Nosema-Art der Bienen verursacht, die zu einer erheblichen Verminderung der Fortpflanzungsfähigkeit führt.

Einsatz der Strafgefangenen für produktive Arbeit

Berlin, 14. April. Im Hinblick auf den Mangel an Arbeitskräften und den intensiven Arbeitsinsatz für den Wehrzweck...

Personalabbau bei den Gemeinden

Berlin, 14. April. Neben dem Personalabbau bei den Gemeinden, den die Reichs- und preussische Landesregierungen...

Die Verheiratemöglichkeit gleichmäßig für Mann und Frau

Berlin, 14. April. Nach den neuen Vorschriften zum Heiratsverbot...

Der Brief / Von Paul Ernst

Ein Dichter, welcher bereits auf der Höhe des Lebens stand, hatte einen jungen Freund, der ihn oft in seiner stillen Stube besuchte...

Neues Familienrecht Gesetzliche Regelung besonders dringlicher Fragen

Berlin, 14. April. Im Zuge der Neugestaltung des bürgerlichen Rechtes hat die Weimarer Regierung ein Gesetz über die Anerkennung und Gründung familienrechtlicher Verbindungen...

Schutz der Jugend vor Tabakgenuss

Berlin, 14. April. Am Anfang ist seine frühere Ausdehnung in dem die Stellung der Frau des Mikrobioskopisten...

Zwischenfall im Folketing

Kopenhagen, 14. April. Am nächsten Folketing lag es gestern vormittag während einer Rede des Justizministers...

Neue nationale Erfolge

op. Paris, 14. April. Nach dem in der Nacht zum Samstag ausgebrochenen Deserteurssturm der nationalsozialistischen Truppen...

Glintentweiber sollen helfen

Die spanischen Volkswellen verfallen in ihrer Bedrängnis über die leidenden Glintentweiber...

Der Terror steigt

Milano, 14. April. Neben der von Tag zu Tag härter werdenden Terrorisierung der Bevölkerung in den noch von den Faschisten beherrschten italienischen Provinzen...

Die Fluggzeuglieferungen aus U.S.A.

In den Verhandlungen über amerikanische Flugzeuglieferungen an England...

Eine Milliarde Dollar Defizit

Washington, 14. April. Nach zeitweiliger Abnahme infolge der Einmündung...

Amerikas Mobilisierungsplan

Washington, 14. April. In Washington trat vor einiger Zeit ein aus fünfzig aktiven und Reserveoffizieren...

Die Kämpfe in China

Am Sonntag entzündete ein japanischer Soldat in den Kämpfen in der Schantung-Region...

Das Dampfschiff

Das Dampfschiff in Tairan (Mandschurei) ist auf Befehl Moskaus mit sofortiger Wirkung...

Das Dampfschiff

Das Dampfschiff in Tairan (Mandschurei) ist auf Befehl Moskaus mit sofortiger Wirkung...

Das Dampfschiff

Das Dampfschiff in Tairan (Mandschurei) ist auf Befehl Moskaus mit sofortiger Wirkung...

Das Dampfschiff

Das Dampfschiff in Tairan (Mandschurei) ist auf Befehl Moskaus mit sofortiger Wirkung...

Das Dampfschiff

Das Dampfschiff in Tairan (Mandschurei) ist auf Befehl Moskaus mit sofortiger Wirkung...

Neues aus aller Welt

Abermals Angriff auf den Ranga-Parbat

Die deutsche Expedition 1938 abgerufen... Die deutsche Expedition 1938 abgerufen...

Der Annetage D. M. A. E. wurde wegen fortgesetzter... (Text)

Walfangboot gefentert

Das deutsche Walfangboot 'Edw II.' das in Begleitung des Mutterbootes... (Text)

Ein Blick ins Oranen

Gravenhofliche Entdeckungen machten die Behörden, als die Feuerwehr gewaltsam in ein Haus in Lärz... (Text)

Das Urteil im Roblener Besatzungsschäden-Prozess

Am Mittwoch wurde in dem großen Besatzungsschäden-Prozess... (Text)

Das Gluck eines Wallentines

Doris Evelyn Adair ist heute Besitzerin eines kleinen Schlosses in Verleighs Duzard (England)... (Text)

Postkapitel in der Bischofsrolle

Seit langem Jahren wurden die Kaufleute ja so oft in ihrer... (Text)

Das gefenterte Boot war in England im Jahre 1929... (Text)

Großschmugglerbande gefasst

Der Bafarezer Polizei war es in der letzten Zeit gelungen, das unter den illegalen Gold-... (Text)

Ein Schneewurm, der in ganz Albanien, und... (Text)

Bei Vella Goriante, der Hauptstadt der... (Text)

Der Dieb im Honigtopf

Wenig Gluck hatte der 16jährige Landarbeiter... (Text)

Schweden führt 10000-Kronen-Scheine ein

Die schwedische Reichsbankdirektion hat sich zum... (Text)

Das Regenbogen-Beer

Wenn man nur die Anfänglinge... (Text)

bräune rot, die andere gelben, grün oder silber... (Text)

Reider Mann betreibt die Anstalt

Er hat die reiche Rollenmagnaten... (Text)

Und es war doch die falsche Braut!

Allen ist menslich. Aber doch jemand aus... (Text)

12 Opfer der Nordstürme

Ein Schlepper in Ropenhagen gefeuert... (Text)

Ein Schloß in der Provinz

Gravenhofliche Entdeckungen machten die Behörden... (Text)

Der Dieb im Honigtopf

Wenig Gluck hatte der 16jährige Landarbeiter... (Text)

Schweden führt 10000-Kronen-Scheine ein

Die schwedische Reichsbankdirektion hat sich zum... (Text)

Das Regenbogen-Beer

Wenn man nur die Anfänglinge... (Text)

Stäcker braun durch Niesel

Die Niesel kann man länger in der Sonne... (Text)

Die vorliegende Nummer der Haftischen Nachrichten

umfaßt 18 Seiten

Lebensretter ausgezeichnet

Ergebnisse für die Besatzungs... (Text)

Vogelprofessor Thienemann

Der Gründer und Leiter der Vogel... (Text)

Das Urteil im Roblener Besatzungsschäden-Prozess

Am Mittwoch wurde in dem großen Besatzungsschäden-Prozess... (Text)

Das Gluck eines Wallentines

Doris Evelyn Adair ist heute Besitzerin eines kleinen Schlosses... (Text)

Postkapitel in der Bischofsrolle

Seit langem Jahren wurden die Kaufleute ja so oft in ihrer... (Text)

Das Regenbogen-Beer

Wenn man nur die Anfänglinge... (Text)

Stäcker braun durch Niesel

Die Niesel kann man länger in der Sonne... (Text)

Die vorliegende Nummer der Haftischen Nachrichten

umfaßt 18 Seiten

Nationale Dichter Deutschlands

Rudolf Springenschmid, Bruno Brehm, Heinrich Waggener / Von Erich Langendücker

Das den Beiträgen über Mirko Jelskoff, Robert... (Text)

ein erstes, ein strenges Glück voll Arbeit und Mühen... (Text)

Der dritte der stimmungsvollen Dichter, die wir hier... (Text)

Die Niesel kann man länger in der Sonne... (Text)

Die vorliegende Nummer der Haftischen Nachrichten

umfaßt 18 Seiten

Stäcker braun durch Niesel

Die vorliegende Nummer der Haftischen Nachrichten

umfaßt 18 Seiten

Stäcker braun durch Niesel

Die vorliegende Nummer der Haftischen Nachrichten

Stäcker braun durch Niesel

Die vorliegende Nummer der Haftischen Nachrichten

umfaßt 18 Seiten

Stäcker braun durch Niesel

Die vorliegende Nummer der Haftischen Nachrichten

umfaßt 18 Seiten

Stäcker braun durch Niesel

Die vorliegende Nummer der Haftischen Nachrichten

umfaßt 18 Seiten

Stäcker braun durch Niesel

Mitteldeutschland

Mittelel Betrügertrip

Der 20 Jahre alte Bernhard Meier aus Halle ... wollte Strafgefangene freibringen

Der Kontrollor des Sonntagsverkaufs

Der am 14. April in Magdeburg ... Kontrollor des Sonntagsverkaufs

Schwindel mit „Kinder-Stärkungsmittel“

Die Kriminalpolizei warnt vor dem 26 Jahre alten ... Schwindel mit „Kinder-Stärkungsmittel“

Von einem Wirbelwind erfährt

Die Arbeiter (Krs. Angermünde). Ein großer ... von einem Wirbelwind erfährt

Einft gab es „Harzer Glohfallen“

Aber gegen die Käufe gab es keine Fellen

Einmal - länger als ein Jahrhundert ist es her ... Einft gab es „Harzer Glohfallen“

Dornburg/Saale - Dornburg/Elbe

Ausgrabungen schufen ein heimatisches Kulturbild und Wfen ein geschichtliches Rätsel

Es war eine der ersten kulturellen Entdeckungen ... Ausgrabungen schufen ein heimatisches Kulturbild

Die Ergebnisse sind wichtig für die gesamte deutsche ... Ausgrabungen schufen ein heimatisches Kulturbild

Vor mehr als 160 Jahren

Feuerschutz auf dem Lande

Ein hurfürstlich-lächliches Mandat aus dem Jahre 1775

Man hat sich vor nicht langer Zeit ... Feuerschutz auf dem Lande

Aber auch vor vielen Jahrzehnten hat man sich ... Feuerschutz auf dem Lande

Friedrich August von Sachsen hatte die Feuerordnung ... Feuerschutz auf dem Lande

das Beweisen die heutigen Funde, kamen in einem ... Feuerschutz auf dem Lande

Das Baufeldgebäude und heute noch interessante ... Feuerschutz auf dem Lande

Neft interessant ist es weiter, aus den Funden zu ... Feuerschutz auf dem Lande

mogen gefüllt, jene „eigentlich“ die Dörfer ... Feuerschutz auf dem Lande

Die Feuerordnung wurde durch Brandstiftungen ... Feuerschutz auf dem Lande

Die Feuerordnung wurde durch Brandstiftungen ... Feuerschutz auf dem Lande

Die Feuerordnung wurde durch Brandstiftungen ... Feuerschutz auf dem Lande

Die Feuerordnung wurde durch Brandstiftungen ... Feuerschutz auf dem Lande

Die Feuerordnung wurde durch Brandstiftungen ... Feuerschutz auf dem Lande

Die Feuerordnung wurde durch Brandstiftungen ... Feuerschutz auf dem Lande

Die Feuerordnung wurde durch Brandstiftungen ... Feuerschutz auf dem Lande

„Die Maul- und Klauenseuche“

macht uns wirklich allerschreckend ... „Die Maul- und Klauenseuche“

So spricht der gesunde Menschenverstand! ... „Die Maul- und Klauenseuche“

Begehrten ... „Die Maul- und Klauenseuche“

Begehrten ... „Die Maul- und Klauenseuche“

Name: ... „Die Maul- und Klauenseuche“

Beruf: ... „Die Maul- und Klauenseuche“

Wohnung: ... „Die Maul- und Klauenseuche“

Zapfen zum Schließen

Mantra. In Ergänzung unserer früheren ... Zapfen zum Schließen

Die bisherigen Leistungen weisen 120.000 ... Zapfen zum Schließen

Wetterdienst der HN.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes ... Wetterdienst der HN.

Voraussetzliche Witterung bis 15. April abends ... Wetterdienst der HN.

Der starke Südwind im Laufe des Dienstag ... Wetterdienst der HN.

Die Temperaturerwartung ... Wetterdienst der HN.

Die Temperaturerwartung ... Wetterdienst der HN.

Die Temperaturerwartung ... Wetterdienst der HN.

Die Temperaturerwartung ... Wetterdienst der HN.

Die Temperaturerwartung ... Wetterdienst der HN.

Die Temperaturerwartung ... Wetterdienst der HN.

Die Temperaturerwartung ... Wetterdienst der HN.

Die Temperaturerwartung ... Wetterdienst der HN.

Die Temperaturerwartung ... Wetterdienst der HN.

Die Temperaturerwartung ... Wetterdienst der HN.

Die Temperaturerwartung ... Wetterdienst der HN.

Die Temperaturerwartung ... Wetterdienst der HN.

Die Temperaturerwartung ... Wetterdienst der HN.

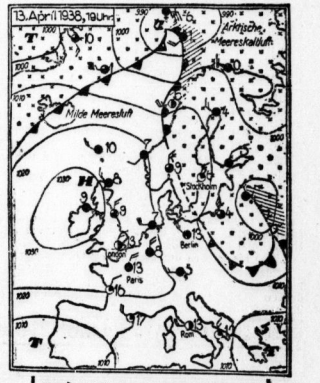


Table with weather symbols and descriptions: Kaltströmung, Wolkenbildung, etc.

Ausfichten: Unmäßige Abkühlung und auf ... Wetterdienst der HN.

Ausfichten: Unmäßige Abkühlung und auf ... Wetterdienst der HN.

Ausfichten: Unmäßige Abkühlung und auf ... Wetterdienst der HN.

Ausfichten: Unmäßige Abkühlung und auf ... Wetterdienst der HN.

Advertisement for 'Schöne weiße Zähne durch Corodent' featuring a portrait of a woman and text about dental quality.

Der Karfreitagsspieler

Von Lisa Ridet

Wiederlich schlangen die Glotzen über das alte Dorf, dessen frohgedeckte Häuser sich aus dem Frühlingssgrün junger Bäume breit und gemüht hoben. Die Blüten der Gedenken Feuerkerzen in die Sonne des Karfreitags. Zur mächtig gelagerten alten Kirche, die wie ein trotziges Bollwerk auf einer Anhöhe lag, umgeben von uralten Gräbern und denen jener, die man künstlich in die Erde eingetragte, schritten die schmerzlichen Schellen der Pfarrer und Bauern. Das Gebetbuch in den verdorrten Händen, kamen die Mädchen und Frauen hinterdrein. Christian, der alte Fahrenmann, der sich auf allen Meeren der Welt herumgetrieben hatte, deutete mit seiner nie ausgedehnten Pfeife nur Humm zur Kirche, was ungefähr vier kommen zu spät heißen sollte. Er war oft und gern mit dem Alten zusammen, dem beim Festen manchmal von seinen Meilen erzählte. Zufällig wandte Erna der Blick der See zu und sah ein Silberboot mit schlappenden Segeln auf dem Wasser treiben, aber so langsam, daß es auslief, als hätte es kein Segel.

Christian — ein Gaarzer, der am Karfreitag fährt? —
 „Als er nicht antwortete, sah sie zu ihm hin — was hatte der Alte? Der Hand ließ aufgedeckt, und auf seinen geräucherter Schirm an dem gepolsterten, beigen entleertem Stuhl. Dabei fiel ihr ein, daß die Dorfbesohner ihn ein wenig spöttlich, ein wenig schon den „Spottkieser“, den Weilerkieser, nannten. Erst nach einer langen Zeit möglicherweise ließ sich ein Blick immer am Boot hing, antwortete er:
 „Können Sie die Nummer auf dem Segel erkennen?“
 „Als Erna stärker hinauf, zeichnete sich auf dem vielgedeckten Segel die Zahl sieben ab.“
 „Sieben?“ fragte Christian.
 „Sieben.“

Er drehte sich mit einem Nuck um und zog Erna heimlich mit sich fort, auf den schmalen Fluß zur Kirche hin.
 „Schnell, schnell, in dem Sturm können wir uns nicht halten, der weht uns glatt in die See.“
 „Sturm? Aber —“
 „Geben wir der Himmel noch wolklos klar, die Sonne ist und warf ihre Strahlen auf den See, als eine fahrlässige von einem Windstoß in den Wäldern getrieben wurde. Ein Gebirgswandte sie den Kopf und sah das Firmament schwarz von Wolken, die mit unheimlicher Geschwindigkeit nähergerieten, dunkel war das Meer geworden und eine schwarze Säunung lag auf dem Wasser, ein schwarzer Donner grüllte. In dem Augenblick lag vom Bord des Bootes ein Netz weit auf die See.“

„Der flüchtigt insidlich am Karfreitag! Im Gewitter!“
 Christian ließ sich heimlich vorwärts. Hatte er gedacht? Kalt überließ es das Mädchen. Es war unheimlich. Es mochte wohl von diesem seltsamen fahlen Licht kommen, diesem Schein, der über dem furchtbar lau, über den einseitigen und schiefen Regen. Als sie in die Kirche trat, stammte grell der erste Wind und der nachdrückende Donner löschte die Worte des Pfarrers aus. Die Fenster klirzten plötzlich im Sturm, der um das Gotteshaus tobte, nein, heute und heute, daß die Frauen unwillkürlich nicker einander rückten. Der Pfarrer, blaß und verstimmt, lag hart auf Christian, der mitten im Gang zwischen den Bänken stand, hager und schief, die eisgrauen Haare mir über der Stirn, den Kopf aufgemerzt und die Augen auf den großen Seeliger gerichtet, der groß wie ein Hüter des Heiligen vor dem Altar stand.
 „Wichtig war es brauchen wieder still, und Christian reichte ihr ruhig in die Hand zu den Fingern, der Pfarrer predigte weiter, die Orgel spielte, die Gemeinde sang, und als sich nach dem Gottesdienst die Kirchentüren öffneten, luden ihn wieder die Sonne und die Hecken schienen noch armer geworden.
 „Was war mit dem Boot geworden? Gefenert. Weit und breit war nichts zu sehen, als Erna hoch über dem Meer stand.
 „Die Inden das Boot?“ fragte der Christian Stimme neben ihr. Er lachte sich auf. Bei ein Mensch in Verzweiflung laßt, hoffnungslos, verbittert, mit einem Tropfen Herabstufung.
 „Es ist gefenert, aber niemand hat es gesehen, und es wird auch niemals aufgenommen oder jemand als vermisst gemeldet werden. Und es ist besser, Sie erzählen keinem Menschen davon, man würde Sie doch nur auslachen. Das ist ja eine alte dumme Geschichte von einem Gaarzer Fischer, der einmal am Karfreitag sein Boot zum Fischen auswarf. Ein plötzlicher Sturm warf das Boot um, und der Fischer ertrank. Seit der Zeit soll er jeden Sonntag während des Gottesdienstes als Verfluchter auf die See herumfahren.“
 „In Erna Kopf wirbelte es durcheinander, die alte Sage, das Boot, der Sturm, die seltsame Szene in der Kirche. Sie hätte Christian gedankt, was in ihr vorging, doch er ein wenig die Hand: „Was soll nicht jetzt fragen?“ sagte er langsam und sein Blick fiel ganz fest ein, daß sie es fast überhörte hätte. „Es gibt Grenzen, die man nicht überschreiten soll. Sie sind zu jung dazu. Vergessen Sie, was ich eben erzählt habe. Das Boot, das wir sahen, war ein wirkliches Boot und der Sturm — Zufall.“
 „Und die Sieben auf dem Segel?“
 „Weiter nichts als eine unheimliche Zahl. Und wenn Ihnen sonst noch Gedanken kommen, dann denken Sie daran, daß in drei Tagen Ostern ist — die Auferstehung und die Erlösung.“

Er dachte umständlich seine Pfeife und sich Gehört sah langsam ab und verlassen aus. Er nickte Erna kurz zu und ging hager, schief, vornübergebeugt, wie Menschen gehen, die seitlich mit dem Sturm gekämpft haben, zwischen grünen Bäumen, blauer Sonnenluft und weitem, trübigen Meer als eine schmale, dunkle Silhouette gegen den wolkenlosen Himmel, der sich in feierlichem Hagen über das hochragende Kreuz der Kirche spannte.

Bauka, die Seidesmilch

Ein aufregender Vorfall spielte sich kürzlich bei Negongo in der Nähe der Insel Zabiti ab. Ein Rentkäufer stieß auf Eiferlust seinen Kameraden in den Händen einer Fabrik, einer Seidesmilch, die man künstlich im Stillen Ocean findet.

In der Nacht von Negongo befand sich ein Perlen-Jugger, der einem Kapitän Braden gehörte. Er hatte vier Taucher an Bord, unter diesen die kritikalsten Taucher Bao und Liu. Beide waren noch junge, harte Leute, die ausgezeichnet tauchten. Seinen Arbeitern liefen zu, bei Braden war ein guter und einem milder guten Taucher zusammen abgehen ließ.

Dieser Tage arbeitete die Leute am Nordende der Bucht. Das Wasser war ziemlich tief, die Ausbeute an Perlenmuscheln eine gute. Zweimal ertranken Seidesmilch, wurden aber sofort vertrieben. Und dann, es war gegen drei Uhr nachmittags, gingen Bao und Liu gemeinsam hinaus. Diese Taucher hatten nur Wasserflaschen und Schißelöl, waren daher ziemlich ungehindert in ihren Bewegungen. Zweimal gingen die beiden Taucher hinaus, dann rauchten sie eine halbe Stunde und dann tauchten sie nochmals — zum letzten Male am dem Tag.

Nach einer halben Stunde schob Bao heraus und stieg sofort an Deck. Man hatte angerechnet ins Wasser — von Liu keine Spur. Nach einer Minute war vergangen, und selbst Braden, der sonst immer sehr ruhig war, zeigte Unruhe. Nach zehn Stunden... nein, das ging nicht mit rechten Dingen zu. Ein Taucher ergriff einen der starken Holzbockreize, wie sie die Eingeborenen zum Fischen benutzen und sprang ins Wasser — zwei träge Reize, dann sah er die Besichtigung.

Um, der arme Taucher, hatte seinen Fuß im Boden einer Fabrik, einer Seidesmilch, die man haupt-

lichlich im Stillen Ocean findet, reden und konnte nicht vor und zurück. Die Fabrik hielt ihn eifern fest. Seine Augen schienen herauszuquellen — er war am Ende seiner Kräfte. Hier galt es rasch zu handeln. Er legte sich auf die Seidesmilch, hielt den hölzernen Dreifuß fest und neigte den Kopf in die Wasser und dreht ihn herum. Eine Stunde nur öffneten sich die Muschelschale — es genigte. Wie ein Pfeil flog Liu in die Höhe und wurde gleich von den anderen Leuten aufgefangen. Er lag drei Stunden demüht.

Als er zu sich kam, war seine erste Frage nach Bao. Aber Bao war nicht zu finden. Die kleine Delle war verschwunden, mit ihr Bao. Liu berichtete nun, daß er und Bao wegen eines Mädchen Freunde waren. „Er meinte, daß sich hier eine lauernde Fabrik befindet“, sagte Liu, „und er hielt mich geradezu in die hinein. Er hätte mich sofort befreien können, aber er tat es nicht. Er floh auf und überließ mich meinem Schicksal.“

Blick in ein Zauber-Aquarium

Miniatur-Ozean mit 85000 Tierforten — Mit Falltür und Betäubungsmittel

Miami Beach, im April.
 In diesen Tagen wird in Marrieland auf Florida das sensationellste Aquarium der Erde eröffnet. Hier ist zum ersten Male Gelegenheit gegeben, Gae in ihrer möderntesten Arbeit von allen Seiten zu beobachten. Man sieht sie mit einer Betäubungsmittel.

Vom Trick zur Realität
 Wenn man bisher eine Tiefseeaufnahme für den Film herzustellen hatte, dann zerfiel diese Aufnahme meist in zwei Abschnitte. Die Tiere wurden in dem gewünschten Raum mit dem Menschen durch einen Trick dargestellt und dann in bewegtes Wasser hineingelassen. Aber betriebrige Tiefseeaufnahmen genügen längst nicht mehr. Hierherher veranlagte die Wissenschaft, daß man die großen, der heutigen Zeit zur Verfügung liegenden Mittel in den Dienst der Forschung stiele.

So entschloß man sich dann, mit Unterstützung des Amerikanischen Museums für Naturgeschichte auf Marrieland 18 Meilen südlich von St. Augustine und 35 Meilen nördlich von Tampa Beach ein Studio zu errichten, das vollkommen unter Wasser liegt und Aufnahme gestattet, wie sie bis zum heutigen Tag noch nicht möglich waren.

Die besten Ausmaße
 In allen Einzelheiten hat man den offenen Ocean kopiert. Die bunten Korallenriffe können sich vor-

Der Stillen Ocean hat seine Gefesse. Es gibt ein ein flugwütiges Verbrechen, einen Kameraden auf diese Weise beim Tauchen töten zu wollen. Das wurde geädert und mußte stehen.

Carloes Sohn als Statist

In einem kleinen Theater in New York ist man einem gewissen Enrico Caruso gefolgt, der dort Statistenrollen spielt und als Göttergänger mitsingt. Aus einer Revisionskontrolle ergab sich, wie es heißt, daß Caruso handelt, der heute als armer Teufel gehandelt, sich auf jede nur mögliche Art und Weise zusammen mit seinen jungen Statistinnen verhalten. Caruso ist besonders während der Theaterferien — nimmt Enrico Caruso, heute 38 Jahre alt, Gelegenheiten wahr, um sich über Wasser zu halten. Er über ein gutes Stimmmaterial verfügt, läßt er die Aufnahme nicht abbrechen, eines Tages irgendetwas eine Opernrolle zu erobert.

Blick in ein Zauber-Aquarium

Miniatur-Ozean mit 85000 Tierforten — Mit Falltür und Betäubungsmittel

ihren Feinden in einen echten Korallengarten im Aquarium tief. In den verschiedenen Arten sieht man den Boden hervor. Gewöhnlich Spinne und Zehnfüßertraben bis zu einer Größe von drei Meter laufen über den Boden und landen darunter nach drei Sekunden.
 Nicht weniger als 85000 Sorten des Wasserlebens sind hier vereinigt. Der dramatische und fesselnde Kampf hier vereinigt. Der dramatische und fesselnde Kampf hier vereinigt. Der dramatische und fesselnde Kampf hier vereinigt.

Ausmaße wie noch nie

Das Studio zerfällt in zwei Teile. Man hat einen Meilenlang gebaut, der zweimal tief, eine Länge von 300 Metern, eine Breite von 12 Metern und eine Tiefe von 6 Meter hat. Er hat ein Gefälle von 1:100. Er hat einen Durchmesser von 12 Metern und eine Tiefe von 3 Metern. Gewöhnliche Galerien laufen in den verschiedenen Höhenlagen, um diese Zelle herum zu führen. Die Zelle ist mit Wasser gefüllt und mit unten in die Behälter hineingelassen. Die Zelle ist durch die Glasplatten vermautet, man jede Seite des Unterwasserlebens genau zu überblicken und aus jeder Position Aufnahmen heranzuführen.
 Diese Aufnahmen unter Wasser sind für die Forschung von größter Wichtigkeit. Allerdings hat die Wissenschaft die beiden Zellen schon auf Monate vorwärts sich beschaffen. Die Statisten werden durch die Zellen in der Zelle mit Wasser gefüllt und eine kleine Welle gebildet. Aber die Tiefseeaufnahmen von Marrieland werden als wissenschaftliche Bilder bald in alle Welt gehen.

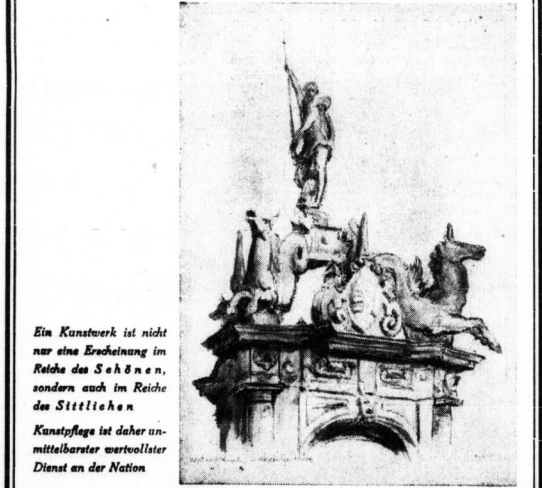
Da wundern sich die Meeres-Besatzungen

Wie aber was es möglich, jene Meeresfische, gewöhnliche Dore und andere sonst nur mit großer Vorsicht und aus ficherer Entfernung beobachteten Vebewerke unheimlich in diese Zellen hineinzubekommen? Man hat sie einmal ein besonderes Verfahren angewandt, man hat sie in einem besonderen Behälter gefangen und sie in einem besonderen Behälter gefangen und sie in einem besonderen Behälter gefangen.

Wölfe werden Begleiter

Die Zoologen des Honoo-Boos in Japan unternehmen zur Zeit einige sehr interessante Tierexperimente. Sie haben dabei, Wölven und Wölfe in Begleiter zu verewandeln. Man beginnt damit, daß man die Wölfe vom tierischen Fleisch auf Gerbäde umgewandelt und dann nach und nach auf Reis und Gornmülie überträgt. Nachdem das Wolfsexperiment erfolgreich gewesen zu sein scheint, geht man nun auch an die Umgestaltung der Wölven. Der tiefere Sinn der Verwände ist, den Tieren den Fleischgenuss aus dem Grunde abzunehmen, weil sich durch das Fleisch und über die Paraffen im rohen Fleisch nicht die Kräfte von den Handtieren entzweifeln, deren man oft nicht Herr werden konnte.

Die HN und die Kunstschätze des Heimatgaaues



Neptunbrunnen im Merseburger Schloß. Zeichnung Kurt Marholz

Ein Kunstwerk ist nicht nur eine Erscheinung im Reiche der Schönen, sondern auch im Reiche der Stillehen.
 Kunststoffe ist daher unmittelbarer wertvoller Dienst an der Nation

In dieser Erkenntnis finden alle kunstpflegerischen Bemühungen eine warme, uneingeschränkte Unterstützung bei den Hallischen Nachrichten



3.000 Mark um eine „glänzende“ Sache!

LODIX — Preisausschreiben der SIDOL — WERKE Siegel & Co., KÖLN

Wenn Sie Ihr Osterfest gegessen haben
 ... knackten Sie drei Nüsse!
 Das sind für die Osterfesttage interessante Aufgaben, um die es sich lohnt, ein wenig nachzudenken! Sie haben
 „glänzende“ Gewinnaussichten!
 1. Woher stammt der Name LODIX (2)?
 2. Schreiben Sie einen Werbespruch, geräuselt oder ungeräuselt — es kann auch eine nette Kurzgeschichte sein — über die Vorzüge der LODIX-Schokolade.
 3. Welche nützlichen Eigenschaften hat LODIX, und warum ist heute Schokolade mit LODIX doppelt wichtig!

PREISE:

- Preis: 1 Auto im Werte von ... RM 2500.— oder Barauszahlung
- Preis: 1 Wohnung-Einrichtung im Werte von ... RM 2000.— oder Barauszahlung
- Preis: 1 Motorrad im Werte von ... RM 1000.— oder Barauszahlung
- Preis: 1 Hallen-Reise im Werte von ... RM 500.— oder Barauszahlung
- Preis: 1 Radio-Apparat im Werte von ... RM 300.— oder Barauszahlung

10 Berrpreise von je 50.— RM 500.—
 20 Berrpreise von je 20.— RM 400.—
 30 Berrpreise von je 10.— RM 300.—
 250 Berrpreise von je 5.— RM 1250.—
 1000 Trostpreise RM 1050.—

1335 Preise im Gesamtbetrage von ... RM 10000.—

Teilnahme-Bedingungen:
 Jeder darf teilnehmen, auch Kinder, ausgenommen sind unsere Mitglieder und deren Angehörige. Die Lösungen für alle drei Aufgaben sind deutlich geschrieben unter Beifügung der Anzeige an die
Werbe-Abteilung der SIDOL-WERKE, KÖLN
 senden. Auf dem Briefumschlag muß unbedingt vermerkt werden:
Preisausschreiben „Lodix zur Schokolade“
 Einsendungs-Schlußtermin: 31. Mai 1938.
 Die Preisausschreibung ist unter der Aufsicht des Rechtsanwalts Dr. Dörfler, Betriebsrat der Woll-Linzer, Probieren, Loos und Kappler, in Köln, zu verstehen. Entscheidungen des Preisrichters werden endgültig und unter Ausschluss der Rechtsmittel getroffen. Bei mehreren gleichzeitigen Einsendungen entscheidet das Los.
 Falls Sie sich über Lodix-Schokolade genau orientieren wollen, dann verlangen Sie einfach bei Ihrem Kaufmann unseren Prospekt:
10000 Mark
um eine „glänzende“ Sache!

Der „Stein des Todes“

Wäffel um den Sklavenstein von Augusta — Wer schafft das Verkehrshindernis fort?

Augusta (Georgia, U.S.A.)

In einer der belebtesten Straßen von Augusta in Georgia in den U.S.A. liegt mitten auf dem Fußweg ein mächtiger Stein, der dort ohne Zweifel ein großes Verkehrshindernis bildet. Dieser Stein wird nicht vom Wind bewegt. Jeder im Jahr schreibt die Stadtverwaltung von Augusta einen Wettbewerb aus für Transportfirmen. Man möchte jenen Stein auf einen beliebigen vorgegebenen Platz überbringen und ihn dort abladen. Aber seit einigen Jahren meidet fast niemand für diesen Transport. Denn es hat sich herumgesprochen, daß 25 Menschen durch diesen Stein sterben „des Todes“, während Millionen von anderen Gefährdeten um diesen Stein. Es wäre

In jenen Tagen nun kam mit den Hilfskräften aus der Umgebung auch ein Seifenprebrier nach Augusta, der beim Abblid jenes Steins, der im Umkreis ein Hindernis bildete, einen bösen Blick über den Sklavenstein ausprühl: „Jeder, der den Stein des Todes berührt, soll vom Tode befreit werden.“ Die Einwohner, die diesem merkwürdigen Seifenprebrier zustimmten, ließen sich beheimaten, verprühlten jenen Prebrier, der schließlich aus Augusta verschwand, als er hineingefahren war.

„Erlöse“ Verleide

Im jenen Stück dachte kein Mensch mehr, als einige Zeit später eine Anzahl Steinarbeiter angefordert wurden, jenen alten Sklavenstein abzuführen und an anderer Stelle einzugraben — gewissermaßen als Pentonit an jensei Seite von Augusta. Aber bei dem Versuch, den Stein mit Hilfe von drei Rindern hochzuheben, rutschte der Koloss ab und erschlug zwei der mit dem Transport beauftragten Männer. Ein Jahr später wurde ein neuer Versuch unternommen. Man hatte den Stein fast auf die Rollen geladen, als er sich auf eine Rante stellte und umstürzte und einen Mann erdrückte, während der zweite, sein Bruder, sich bei versetzten Stellenverschiebungen so überanstrengte, daß er am gleichen Tage an einem Herzschlag zugrunde ging.

Wenig als sechs Jahre gingen ins Land, ehe ein gewisser Jim Thomas sich bereit erklärte, den Transport mit seinen Arbeitern auszuführen. Aber als man datangig, ein Gerüst aufzustellen, brach in der Nähe ein Baum durch. Die Arbeiter, die durch jenen Baum in diesem Überlebungsmonat bis dahin zurückgehalten worden waren, drängten auch bis nach Augusta vor. Vom 30. bis in jener Nacht eine Vangengentübung zu, während zwei seiner Leute, die das Gerüst aufstellen hatten, in den Fluten ertranken.

„Er ist ja gar nicht gefährlich!“

Dann findet man in den händlichen Akten von Augusta einen Bericht aus dem Jahre 1901. Der Stein lag noch immer da, wo er feinerzeit liegen geblieben war, als die Überlebungsmonat erfolgte. Es wird berichtet, daß ein Arbeiter erneut mit dem Transport beauftragt wurde, die Arbeit aber einstellen mußte, weil ein schweres Gewitter ausbrach. Während dieses Gewitters wurde einer der beteiligten Arbeiter durch einen Blitzschlag getötet, als übrigens das erste Auto nach Augusta kam, fuhr dieses Auto mit voller Wucht auf jenen Sklavenstein los. Der erste Automobilist von Augusta fand auf diese Weise den Tod.

John Schaff hatte zu früh gelacht

Im Jahre 1900 übernahm John Schaff, ein Baumunternehmer, der sich erst vor kurzem in Augusta niedergelassen hatte, den Auftrag, den Stein abzutransportieren. Die Stadtverwaltung war froh, einen Unternehmer für diese bis dahin ungeliebte Aufgabe gefunden zu haben. Die Abstände wurden ausgemessen und unterzeichnet. Innerhalb von drei Monaten sollte die Aufgabe erledigt sein.

Aber John Schaff hatte über die Überlebungen zu früh gelacht. Denn 14 Tage nach der Unterzeichnung des Auftrages lief er von einer Leiter und stürzte das Gerüst. Natürlich sind es nur auf drückende naturbedingte Weise zu erklärende Vorgänge und Unfälle, die jenen Sklavenstein den Ruf des „Steins des Todes“ gaben. Jeder Aufseher würde nunmehr dies an, — nur in Augusta im man anderer Meinung.



Rast unter der Buddha-Statue

Bei ihrem Vormarsch in der Provinz Honan in China suchten die japanischen Soldaten, um sich vor Regen und Kälte zu schützen, einen Tempel auf und richteten ihr Nachtquartier zu Füßen der riesigen Buddha-Statue ein. (Scherl Bilderdienst, Zander-K.)

vielleicht die Aufgabe eines Strohtritters, die Mühseligkeit jener Gerichte und Legenden nachzurufen. Denn nur, was man in Augusta vom dem Sklavenstein erzählt.

„Und wer ihn berührt“ ...

In jenen Zeiten, als man in Amerika noch häßliche Sklaven meinetwegen verkaufte, wurde der Sklavenmarkt von Georgia regelmäßig in Augusta abgehalten. Die zum Verkauf bestimmten Sklaven wurden auf jenen großen Stein gelegt, damit sie für die Interessierten besser sichtbar waren. Der Stein blieb auch noch stehen, als längst der letzte Sklavenmarkt abgehalten worden war. Er diente nun, als eine Art Platz für ein schweres Gerüst, auf dem ein Baum unter dem Namen Stein des Todes abgehandelt wurde.

Elektromagnetische Gewitter

Der Einfluß der Sonnenflecken auf die Erd-Ereignisse

Vom Glanz der Sonne gehen fortgesetzt ungeheure Elektromagnetstrahlen aus. Dem Einfluß dieser Ausströmungen unterliegt das Gesehen in der Erdatmosphäre und das Gesehen auf der Erde selbst in weit höherem Grade, als man es vielleicht ahnen mag. Die Gesetze, mit der sich die Strömung elektrischer Elementarteilchen verhalten, wechsellert allerdings, und zwar brechen hier in erster Linie die Annahme der Sonnenflecken mit. Hieraus geht der Zusammenhang der Sonnenflecken mit den 11-jährigen 11-tägigen Kilometer hinaus. Selbst mit dem unbewaffneten Auge lassen sich die Flecken wahrnehmen, freilich mühen sie dann mehr als vierzigtausend Kilometer Durchmesser haben. Flecken mit einem Durchmesser von ungefähr dreihundert Kilometer sind noch dem Fernrohr erreichbar.

Zuweilen fehlen die Sonnenflecken gänzlich, mitunter aber kommt es zu einer außerordentlich starken Ausstrahlung solcher Strahlen. Dann lassen sich unter Umständen ein halbes Hundert von Sonnenflecken oder gar noch mehr feststellen. In Abständen von rund elf Jahren tritt ein Maximum ein, innerhalb dieser elfjährigen Perioden wieder lassen sich kleinere Perioden (dreijährige und sechsjährige) wahrnehmen, freilich haben diese kleineren Perioden nur eine geringere Bedeutung. In räumlichem Wechsel verhalten sich Ausstrahlung und Zunahme, jedoch nach einem Zeitraum von sechsundsiebzig Jahren löst der Zustand des Minimums, und es ist dann für eine gewisse Zeit eine völlige Fleckenlosigkeit möglich. In den Jahren 1806, 1817 und 1828 ist Maximum, freilich nicht alle für das Jahr 1830 eine neue Ausstrahlung in Aussicht. Es ist nicht ausgeschlossen, daß das nächste Maximum schon etwas früher eintritt, denn die Flecken, die der Zustand des Maximums im Maximum ein wenig vorläuft oder sich ein wenig hinauszieht, sind gar nicht mal so selten. Das Ende des Monats Dezember 1835 brachte schon einmal eine außerordentliche Vermehrung von Flecken, die nach wüßerbrennender Abnahme dann im Herbst des darauffolgenden Jahres abermals eine reichliche Zuteilung erfuhren. Verschiedene Anzeichen lassen jedenfalls die Möglichkeit zu, daß diesmal das neue Maximum bereits zu einem etwas früheren Zeitpunkt eintritt.

Steht ein Sonnenfleck größerer Ausdehnung gegen der Erde gegenüber, z. B. befindet sich ein größerer Fleck der Sonnenoberfläche, dann kommt es zu „elektromagnetischen Gewittern“, und die Folgen sind unvorhersagbare Auswirkungen auf das atmosphärische Gesehen, namentlich auf die Witterung. Weichen es sich um eine Einflüsse ungleichmäßiger Art. Es wird dann mit der Entstehung von Nebel, Regen und kaltem Wetter zu rechnen sein. Ein Winter, unter dem Einfluß des Maximums, nicht für sich selbst recht lange hin und bringt im Herbst tiefe Temperaturen, in den Sommermonaten wieder nach sich ein gehobenes Auftreten von Gewittererscheinungen bemerkbar. Es kommt zu Überlebungsmonaten von der recht bedrohlichen Charakter, gewaltige Stürme setzen ein, in den eigentlichen Tropenregionen (besonders in Amerika und in Südamerika) nehmen die Witterungserscheinungen an Heftigkeit

und Gefährlichkeit zu. Donnen, Stürme, Blitze und andere Ströme führen ungeheure Wasserkräfte mit sich, der Wasserstand der großen Binnenseen erreicht außerordentliche Höhen. Auch eine regere Vulkan- und Erdbebenstätigkeit fällt mit der Zeit des Maximums zusammen. Bis auf den heutigen Tag sind die Zusammenhänge zwischen Sonnenflecken und außerordentlichen Naturerscheinungen nachzuweisen möglich.

Naturgemäß aber greifen diese Auswirkungen noch weiter. Wasser und Erde werden in erster Linie von der Gestaltung der Witterungsverhältnisse bedingt, die Entzerrungsbilder wieder beeinflussen ausbleibend der Sichtbarkeit. So lassen sich die Auswirkungen noch in manch anderer Richtung weiterverfolgen. Ja, man hat sogar stichhaltige Beweise dafür, daß in den verflochtenen hundert Jahren die Schwankungen des Meeresspiegels der Ost- und Westküsten merkwürdige Überlebungsmonate mit dem Auf- und Ab der Sonnenfleckenstätigkeit erkennen lassen, so daß man in der Tat von recht weitreichenden Auswirkungen auf irdische Vorgänge und irdisches Gesehen sprechen kann.

Bahn wandert aus

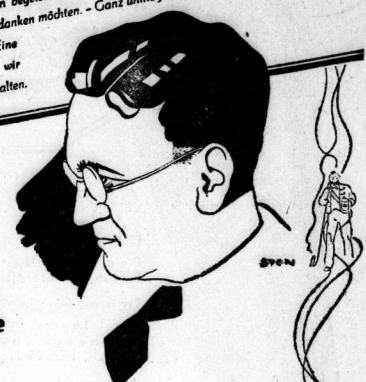
Ein politisches Ehepaar namens Andran hatte vor einigen Wochen mit seinem zehn Monate alten Söhnchen Europa verlassen, um in Argentinien eine neue Heimat zu finden. Der kleine fünfjährige Junge, mit dem die Überfahrt von Europa angetreten wurde, legte nach der Dampferüberfahrt für einige Stunden in Santos an, wo die beiden Eheleute den Aufenthalt zu einem Zwischenstopp die Bahn nicht benutzten. Ihr Sohn liefen sie an Bord zurück. Als sie nach dem Hafen zurückkehrten, stellten sie zu ihrem Schrecken fest, daß der Dampfer inzwischen weitergefahren war. Dazu trat auf dem Schiff ein mutterleibliche die Hilfe nach Argentinien an. Die Dampferleitung telegraphierte sofort nach Buenos Aires, und drei Wochen später kehrte Bahn nun mit dem kleinen Dampfer nach Santos in die Arme der bangenden Eltern zurück. Es hatte in der Zwischenzeit keine Not zu leiden brauchen. Mit einem anderen Schiff lenkte die Familie — nun wieder vollständig — die Hilfe nach Argentinien fort.

Kann man ein Wädeln fünf Minuten lang küssen? Das englische Volksgesicht in Dorchester hatte sich mit einer merkwürdigen Frage zu befassen. Ein junges Wädeln hatte einen Dummhirschkäfer befestigt, sie während einer Pause fünf Minuten lang — ohne Unterbrechung — geküßt zu haben. Während der Dummhirschkäfer den Vorwurf bestritt, hatte ein ausfalliger Junge nur gelächelt, ein kühnlicher Ruh abgesehen wurde. Das Wädeln küßte die Bettelstange vor fünf Minuten. Die Richter hielten es nun „menschenähnlich Erweisen“ für ausgeschlossen, daß jemand ohne Unterbrechung ein Wädeln fünf Minuten lang küssen könne. Die Entscheidung lautete auf ganz gewöhnlichen Anruf auf ein Wädeln, wobei ein kühnlicher Ruh das einzige haltbare Delikt das Wädeln.



Seit Erscheinen unserer Dichter-Serie sind uns — zum Lobe der „neuen Rauch-Epoche“ — Tag für Tag Hunderte von Gedächtnis bezeugter Raucher zugegangen, für die wir auch an dieser Stelle noch einmal herzlich danken möchten. — Ganz unmöglich, auch nur die besten von ihnen alle zu veröffentlichen! — Eine Kostprobe aber wollen wir Ihnen heute nicht vorenthalten.

Hans Runde



„Gelernt“ Genießer

Als mich neulich einer fragte, Ob ich rauche — und seit wann, Staunte er, als ich ihm sagte, Daß ich's erst seit kurzem k a n n.

„Tja“, so rief ich froh und lachte, „Sieh, ich hab's erst jetzt gelernt! Was ich einst an Qualm entfachte, War vom Rauchen weit entfernt!

Statt mit „Wie“ und „Was“ befaßte Ich mich nur mit dem „Wieviel!“ Und des Rauchens Sinn verblaßte Zur Vergeudung ohne Stil.

Heute aber bin ich einer, Der das Rauchen recht versteht, Lobe Zug für Zug mich feiner Mit Verstand und Qualität!

Mit dem Paffen macht die „neue Rauch-Epoche“ gründlich Schlaue!“ — — Kräuselnd formt die zarte Bläue!“ „Rauchen — wirklich ein Genuß!“

ATIKAH

SELBSTVERSTÄNDLICH führt OHNE MUNDSTÜCK die neuen Rauch-Epoche

5 Pf



Sportnachrichten

Kardinalsrot — Königsblau!

Das mitteldeutsche Fußball-Großereignis in Halle's Kampfbahn — Die Schaller Elf heute schon in Halle

Deflau 05 und Schalle 04 die beiden Meister der Gane 8 (11) und 9 (14) in Halle, werden unter dem Namen der Kampfbahn die mitteldeutsche Fußballmeisterschaft zu ihrem ersten Gruppenspiel gegeneinander in der Schranke. Es ist kein Geheimnis, daß sich um diesen Kampf das Interesse der Zuschauer weit über den Kreis der beiden Vereine hinaus erstrecken wird. Und das ist auch kein Wunder und wird überall so sein, wo Schalle 04, der Vertreter deutscher Meisterschaft und zugleich auch deutsche Fußballmeisterschaft, sich anstandslos einer anderen Meisterschaft der Gane 8 (11) und 9 (14) stellen wird. Die Meisterschaft der Gane 8 (11) und 9 (14) ist ein Wettbewerb, der sich über den Kreis der beiden Vereine hinaus erstrecken wird. Und das ist auch kein Wunder und wird überall so sein, wo Schalle 04, der Vertreter deutscher Meisterschaft und zugleich auch deutsche Fußballmeisterschaft, sich anstandslos einer anderen Meisterschaft der Gane 8 (11) und 9 (14) stellen wird.

schalt. Dabei bleibt aber immer erheblich und erinnerlich, daß den Königsblauen in diesem ersten ihrer Gruppenspiele manche Spitzenkraft — vor allem ihre hervorragenden Mittelfeldspieler Ralmigst und Urban — nicht zur Verfügung stand. Schalle weiß, worum es morgen geht, daß es morgen fliegen muß, wenn es seinen hohen Titel auch in diesem Jahr verteidigen will. Und das ist für jede Fußballmannschaft — sie ließe so doch wie sie will! — zu allen Zeiten der beste Motor, der anreizendste Schrittmacher gewesen. Dieses erste, ich muß sagen: „Anfangs“ auf einem Platz um jeden Punkt. Die Kardinalsrot aus der anhaltischen Gegend

anderes Gesicht — wie es übrigens Aufregungen beibringt — und so möchte seine morgige Aufgabe über die allseitige Hinanz zu einer dankbaren, lobenswerten. Damit ist alles unritten, was zum Spiel zu sagen ist — auch die Ausfälle, der mehr oder weniger ehrenvolle Ausgang, soweit Zahlen ihn belegen. Im Vordergrund steht kein Anhalt, die Königsschöne Weiterleitung und ihr kardinalsrotes Echo — grobe hier in Halle, wo es im eigenen Fußball kein brennenderes Problem gibt als die Teilungsteilung!

Schiedsrichter des Spieles ist der Leipziger Diefenbach. Ueber die Mannschafsaufstellung der Schaller Elf nichts bekannt, zumal die Königsblauen sie



Drei Köpfe von Schalkes Meistertell: Hans Klodt, der Torhüter, und R. Gellesch und J. Poertgen. Zeichnungen: Walter Wolf

Man hat oft gesagt, Schalle ist eine einmalige Erscheinung am deutschen Fußballmarkt, seit es die Kartageoffene Einheit geworden ist — seit unter der berühmten Strahlung ihrer großen Schärme eine Fülle hochintelligenter Nachwuchskräfte aufsteigt und emporströmt, von denen viele und gerne wie jüngst der „Verlag“ (Einfluss) Rede der Weidenschild gegen Weidenschild (sonst unrepresentativen) über ausreichen würde, bevor sie noch in der eigenen Elf selber ein Stammplatz erreicht. Noch zwei Seiten hin. Und die Anlagen sind nur Menschlich, und es ist nur menschlich, alles menschlich, gepannt und schier fieberhaft auf den Augenblick zu lauern, ob und wo die große, unflüchtige Wirkung eintritt. Und das ist die große, unflüchtige Wirkung (sonst nicht). Und das ist die große, unflüchtige Wirkung (sonst nicht). Und das ist die große, unflüchtige Wirkung (sonst nicht).

haben erst am Anfang des Tages, den Schalle auch einmal hat gehen müssen. Und an diesem Anfang steht immer noch und recht groß geschrieben das Wort Verzicht! Freilich nur die Belange der beiden Fußballmannschaften ... Wenn es härter, vor allem der Spieler geworden. Wenn man mit Gehen das Gegenteil befehlen will, trifft man ins Versteck; denn Qualität läßt sich keineswegs immer in Zahlen fassen, zumal in den Sturm- und Transparenzen, in denen man nicht und nicht alles findet. Wenn es nicht ganz offenbar in dieser Einmaligkeit liegt, die eine Seite des „Anfangs“ einer Fußballleistung darstellen kann. Renner hat es nie betriebl. Aber es gehört mit dazu. So wehren sich die Stimmen, die aus dem Kampfbahn der Vergangenheit einen eigenen Deflauser fa am still der Zukunft ermahnen sehen — einen Teil, dem eben zur Zeit noch die Sicherheit und Stetigkeit abgeflühter Reife fehlt, die er aber gewinnen wird gerade in Kampfen dieses Formats, die mögen mit Zahlen einsehen die man nicht. So nimmt die Verdrückung unterer Meisters in Mannheim ein

bei Meisterschaftskämpfen obwohl er unmittelbar vor dem Treffen tritt. Gewiß ist aber, daß ihnen wieder alle Spieler bis auf Urban an zu Verfügung stehen. Vor dem Spiel Schalle — Deflau spielen die beiden Mannschaften in der Halle Jungmannen und Deflau 05. Der Wader-Nachwuchs schlug erst kürzlich den Leipziger Mannheimer 04, 18:2 und ist prächtig in Stimmung, daß es gegen die gleichfalls hochintelligente Deflauser ein tolles Treffen geben sollte. Um dem gewählten Publikum von Zuschauern gerecht zu werden, sind besondere Maßnahmen getroffen worden. Jeder Besucher findet den Zugang zu den Plätzen am leichtesten. Die Eintrittskarten sind alle unterirdisch nach der Farbe, außerdem ist auf jeder Karte der Eingang bezeichnet, durch den man am leichtesten betreten muß. Ueber jedem Eingang ist die Nummer angegeben, so daß ein Besucher die Plätze unumwunden ist. Ein Meer von Verlegenheit mit Armbrunden wird außerdem die Besucher auf ihre Plätze weisen.

Die Schaller Mannschaft trifft bereits heute abends 19.01 Uhr mit dem aber Wader-Nachwuchs zweiten Male zum höchsten Titel, den die Bogenwelt zu vergeben hat: Weltmeister aller Kategorien. Gier liegt vor ihm: Joe Vouisi. Nicht rechts, sondern durch able Wader-Nachwuchs, die Schelling um sein Recht an einem Titelkampf betrogen. Dann zum zunächst erinnert werden. Welt mancher glauben mag, dieser Kampf gegen Dubas, wie auch der vorige gegen Foord, seien überflüssig. Wer rätet, zehet. Richtig ist, daß dieses Wort so große Bedeutung wie im Fußball. Schelling braucht loge

nannte „Aufbaukämpfe“. Denn erst im Juni trifft er auf South, und das soll der letzte Weltmeister sein. Man hat ihn dann zu glauden, die junge, 24jährige Amerikaner werde von Schelling im „Spezierring“ geschlagen. Möglich ist beim Degen alles. Also könnte uns auch ein kurzweiliger Sieg Schellings nicht sonderlich überraschen. Aber wir wollen uns davon überzeugen, nachdem wir sagen: Na ja, wer war denn schon dieser Dubas? Ein Sieg über einen „Jugendling“ nicht Schelling wenig oder gar nicht. Dubas ist ein Meister für die Form Schellings, und hätte die Weltmeister sein nicht als seinen Gegner anstandslos. Der Amerikaner verlor in den letzten zwei Jahren seinen Kampf. Er hat die Jugend für sich, Schelling die Erfahrung und — seine Kraft! Denn: davon gibt's nichts zu rütteln und zu befehlen, daß Max dem Steie in den Dingen der Zeit und Zeit um einige Rängen voraus sein wird. Aber Dubas wird nach oben mit den Aufstiege an die Spitzenklasse finden mit Dollars und Dime! Und sein erfahrener Manager „Professor“ Billy McGarnes baut auf ihn. Manager mag, Kraft und Angabe sein, was dieser mit allen Weisern genutzene Manager über seinen Schelling zu erzählen weiß. Jedoch aus seinem Management gingen zwei Weltmeister hervor. Er betreute auch Schelling in den ersten mehreren Jahren, und man darf sich die Frage stellen, warum er nicht weiter zu können. Es ist anzunehmen, daß der Stil, den Dubas kämpft, wesentlich anders ausfallen wird als der, den uns Ben Foord demonstriert. Ist doch die englische Schule des Boxens ganz anders als die amerikanische. Dubas wird nach der Devise kämpfen: Fight me in every round! Schelling wird sich höflich in acht nehmen. Dubas schlägt recht und links hart und unerbittlich ab. Er wird jedoch erweisen müssen, wie es mit seinen Reizergeschäften bestellt ist. Kann er das einsehen, was beispielsweise Hamas in seinem Hamburger Kampf mit Schelling „auf dem Kopf“ abgab, dann ist sehr unangenehm werden können, denn Dubas hat einen „Punch“ in beiden Händen, hinter dem Dampf liegt! Kann er also die Konten von Max nehmen, ohne daß sie ihn erschauern, dann wird es allererst dramatisch im Ring geben.

Schelling ist clever. Vielleicht für Dubas zu clever. Fightet Dubas tatsächlich auf Waden und Brechen, dann wird Schelling in den ersten Runden alle Hände voll zu tun haben, sich ihn vom Scherz zu halten. Später, glauben wir, wird Max das Heft in die Hand nehmen. Er müßte Erfahrung genug haben, den anhaltenden Amerikaner bei fallender Belegenheit mit einem „Kerzenstich“ abzugeben. Deshalb tippen wir auf einen Sieg Schellings vor der Wader-Nachwuchs. Dubas — so meinen wir — wird mit fliegenden Häuten untergehen.

81:251

Jüngsten Walter Reusel und Foord ist der Altersunterschied nicht ganz so groß. Der 24jährige Reusel steht gegen den 23jährigen Mann aus Hamburg. Reusel ist ein sehr guter Boxer. In seinen früheren Kämpfen hat er in weitaus besserer Vorbereitung durch wirklich intensives Training mit Max Schelling über einen Kampf von zwei Stunden Reusel hat nach seinem Kampf mit Strickland sechs Monate, wenn auch nicht gerade gerührt, so doch pausiert. Foord dagegen macht nach seinem Kampf in Hamburg nur eine kurze Pause, und nach Gelegenheit hatte, ihn in seinem Kampfquartier bei Hamburg häufiger zu beobachten, der muß sagen, daß er sich in der Form seines Lebens befindet. Aus dem verletzlichen Jungen, wie wir ihn noch vor seinem Kampf mit Schelling sahen, ist ein Mann geworden, der seinen Beruf bitter ernst nimmt. Weiter und unbedeutend ist er auch heute noch, aber er will weiter! Große Wäden liegen, in Amerika und in England. Aber vor diesen Wäden steht ein Mann: Reusel! Walter Reusel's Position ist ganz ähnlich. Seltsam überraschende Niederlage gegen Gert warf ihn zurück. Der dünne Panzergewicht Strickland ließ ihn wieder nach vorn kommen. Jetzt wirkt ihm die Chance, sich wieder völlig zu rehabilitieren. Und Reusel hat seine Zeit! Wenn er jetzt noch einmal den Aufstieg verpasst, kann es mit seiner Karriere als Spitzenboxer vorbei sein. Deshalb nahm es nicht wunder, daß es auch bei Reusel ein Kampf nicht gegen sich, einer von uns muß werden, heißt es in beiden Quartieren. Der Kampf wird hart werden und erhitzen. Aber sorgfältig halten wir die beiden für gleichwertig. Wer Foord nehmen kann, wenn er trainiert ist, hat er gegen Schelling gewonnen. Das Reusel's Wäden schlägt als Schelling, ist zu befehlen. Wenn Reusel gewinnt, dann unterer Erreichten nur sehr knapp und feinschnaps durch Niederlagen. Wenn ein Panzergewicht für Reusel über den beiden Foord ein großer Erfolg!

Die Belgischen.

Die Namen- und Nachwuchskämpfe könnten gut und gern das Programm eines Kampfabends füllen. Zwei Italiener und zwei Deutsche stehen sich im Ringpaß an den Kampfplätzen gegenüber. Der italienische Schwergewichtler Zenit 6 ist 20 (Meister von Italien) tritt über acht Stunden zum Rückkampf gegen Paul Wolf in an. Das erste Mal trennten sich die beiden unentschieden. Diesmal möchte Walther den derzeit in Berlin verhafteten R. o.

Europas größter Boxkampf

Wer schlägt wen . . . ?

Ist Dubas eine Gefahr für Schelling? — Reusel's Chancen im Treffen mit Ben Foord Große Namen- und Einleitungskämpfe

Die Trainingslager sind geschlossen. Die Boxer werden morgen gemogen und — nicht für zu leicht befinden werden — am Donnerstag werden in Hamburg in der Pantheenhalle vier Boxer der Weltklasse durch die Stelle flattern. Vier weitere Boxer von fünf, zwei Italiener und zwei Deutsche, werden die sogenannten Rahmenkämpfe betreiben und zehn Kämpfer des deutschen Nachwuchses wollen in die Vier-Hunden-Kämpfe, die als Auftakt zu den Hauptkämpfen gedacht sind, ihr Können beweisen. Es ist besonders erfreulich, daß man über den „Nischen“ des Boxings nicht die „Sweater“ vergessen hat. In dieser Hinsicht ist häufig genötigt worden.

puft überflüssigen. Es tauchen unter, vom jungen Nachwuchs gedrängt. Ausnahmen betragen die Regel. Beyer der Spitzenklasse findet man in diesem Alter wenig. Heute! Früher lagen die Dinge anders. Max Schelling ist solche Ausnahme. Wenn Max in fünf Jahren alt und greift zum zweiten Male zum höchsten Titel, den die Bogenwelt zu vergeben hat: Weltmeister aller Kategorien. Gier liegt vor ihm: Joe Vouisi. Nicht rechts, sondern durch able Wader-Nachwuchs, die Schelling um sein Recht an einem Titelkampf betrogen. Dann zum zunächst erinnert werden. Welt mancher glauben mag, dieser Kampf gegen Dubas, wie auch der vorige gegen Foord, seien überflüssig. Wer rätet, zehet. Richtig ist, daß dieses Wort so große Bedeutung wie im Fußball. Schelling braucht loge

82:241
Vor dreißig Jahren beginnt für einen Boxer das gefährliche Alter. Die meisten haben den Höhe-

Nehmen Sie sich 2 Minuten Zeit zum Lesen! —

„Von Natur aus nikotinarm“

Diese hervorragende Eigenschaft allein macht eine Zigarette schon beachtenswert. Um wieviel beachtenswerter jedoch muß unsere „Casino“ sein, die nicht nur durch die natürliche Milde ihres edlen Orienttabaks auszeichnet, sondern ihren Rauchern auch noch den Genuss eines außergewöhnlich feinen Aromas schenkt! Möchten Sie nicht einmal versuchen?

Garantiert unter 1% Nikotingehalt. **Casino** 3¹/₃ ohne M. - m. Gold

da unter ständiger Kontrolle des Chemischen Labor. F. RESENUS, Wiesbaden



Große Transaktion in der Elektrowirtschaft

Einschaltung der Mikramag in das mitteldeutsche Stromnetz - Pachtvertrag mit den Reichselektrowerken

Aus Breiten der Elektrizitätswirtschaft verlaufen...

worden, was damals im mitteldeutschen Braunkohlen...

1938 abgeschlossen. Die gefamte Transaktion wird...

Elektrizitätswerk Sachsen-Anhalt

Der gefamte Stromabsatz in dem von der GEG...

Mitteldeutsche Landesbank

Einlagenzuwachs von 40 Millionen RM. - Förderung der Landwirtschaft und des Wohnungsbaus

Bei der Mitteldeutschen Landesbank - Girozentrale...

Wohnungen und um Kleinrentierungen durch...

Auch in diesem Jahre ist sich der Bericht der Mitteldeutschen...

Das Privatbankgeschäft hat im letzten Jahr...

Das Reichswirtschaftsministerium hat im letzten Jahr...

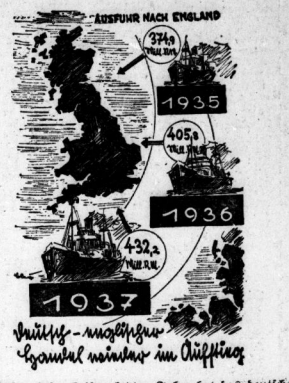
Keine Umtauschaktion für Rundfunkapparate

Die schon beunruhigenden, die die Bruttoverkaufspreise...

gleichmäßige Entwicklung zu sichern. Der Verkauf der...

Das Bankgeschäft Gebr. Arndt, Berlin, hat beschlossen...

Anhebung der Uebertragungssperre im Güterverkehr...



Während der beiden letzten Jahre hat das deutsche...

Die Kündigungstermine

Wie wirkt sich die Auslockerung aus? Von Dr. rer. pol. Georg Berger, Halle

Am 1. April ist das Gesetz über die Auflockerung der...

Nach § 565 des Bürgerlichen Gesetzbuchs können Mietverhältnisse...

Viele Umstände sind für den Mieter günstiger als für den Vermieter...

„Siehst Du - das alles können wir uns jetzt kaufen!“



Lange Arbeitsjahre hindurch war es ihr größter Wunsch: die eigene...

Auf diese Nummern hat das Reichs-Los von 2 Millionen Mark:

Table listing lottery numbers and their corresponding prizes in Reichsmarks (RM).

Außerdem 2 Gewinne je 75.000,- RM und 342.968 weitere Gewinne...

Admiralskraft

ROMAN VON HANS DOMINIK STEIN

„Wohin, Sir?“ fragte der Pilot in Blancpain. James Deathone schaute mit der Antwort. Nach dem Pilot, wollte er fragen, doch die Worte nicht. „Zieh nach New York?“ Brooker und den anderen der A-E-Station Betrachter die neue Diodoskop-Apparat? Er schaute davor zurück.

„Wohin, Sir?“ fragte der Pilot zum zweiten Male. „Nach Buffalo?“ kam Deathones Antwort. Er summte ihm auf die Hoffnung, das seine Augen nicht dort vielleicht etwas erkennen sein könnte, schielte, seine Stellung gegenüber den Gelbdrachen.

„Was ist das?“ fragte James Deathone. James Deathone schaute den blauen Fluten des Horizontes, während zur gleichen Zeit ein anderes nordliches Ufer der Nord Mountains überstrahlte. Es war eine der Schmalfluten, deren sich die United Electric für den Schnelltransport (speziell für diese Zwecke) in Buffalo, New York, hatte zu bedienen pflegte. Merklichlich nicht die dem Zweck der speziellen Bomber, obwohl sie für durchsichtige Zwecke erbaut war.

„Wie zwei Flugzeuge befinden sich darin: Direktor Brooker und Dr. Frank.“

„Sind die Gründe dafür in New York unentbehrlich?“ fragte Brooker. „Es liegt in Ihrem eigenen Interesse, wenn Sie —“

„Ich weiß, was Sie sagen wollen, Herr Doktor!“ fiel ihm Brooker ins Wort. „Die United soll das, was für Konzern bereits entworfen ist, an einem angemessenen Preis erwerben und alle möglichen Experimente unternehmen. Aber es wird ignoriert, Deathone das betragend. Er läßt sich in seinem Entzagen nicht ärgern und legt dabei Kopf und Stagen auf Spiel. Was soll ich mit dem Mann machen?“

„Was nichts, Herr Direktor. Der Mann ist gut so, wie er ist. Die Zeit heißt. Wie brauchen unternehmendliche Pläne, um unsere Sache weiterzutreiben. Mister Deathone wird noch ein reiches Feld für seinen Betätigungsbereich finden, aber er soll auf der Basis weiterbauen, die wir ihm bieten.“

„Schwer — sehr schwer, Herr Doktor!“ fragte er, er wird Widerstand leisten. Wir werden noch mehr Festhalten und Kaintropfen erleben, bevor er sich beugt. Ihre Bestätigung angunehmen.“

„Deathone wird seine den Flugplatz von Buffalo vor sich und ging im Gleitflug nieder, als Deathone ein immeres Flugzeug erwiderte, das soeben auf dem Flasen aufstieg. Eine Kraftmaschine? Was hat die in Buffalo zu tun? ging es ihm durch den Kopf, als die fläber seinen Apparat den Boden berührten. „Um sechs Uhr abends wieder hier?“ rief er dem Piloten zu, hier aus und ging auf die andere Maschine zu.

„Er war schon dicht herangekommen, als auch dort die Tür geöffnet wurde. Ich verhielt er dem Schritt. Brooker erschien im Türhaken — Direktor Brooker, den er in dem Vorraum, dessen Gegenwart ihm hierher als unwillkommen war.“

„Ihre Hand es mit Brooker. Er hatte Deathone kaum erblickt, als er ihm lebhaft zwinkerte. „Groß-

artig, Deathone, daß Sie hier sind! Ich habe vergeblich versucht, Sie in der Station anzutreffen.“

„Ja, Brooker, unsere Stellung war in Unordnung“, sagte Deathone, um überhaupt etwas zu sagen. Er verneigte sich den Kopf, der ihn hier Brooker in die Arme laufen ließ.

„Soll ich bekannt machen?“ fragte Brooker fort. „Herr Doktor Frank vom Gesamtamt — Mister Deathone... Dem Namen nach kennen die Herren sich wohl?“

Deathone schüttelte dem Doktor die Hand, während seine Gedanken sich um die eine Frage drehten: Was hat der Deutsche hier in Buffalo zu schaffen?

„Wie eine Antwort darauf kamen die Worte Brookers: „Soll ich Ihnen ein mögliches Experiment machen, Deathone. Gut, daß Sie dabei sein können!“

„Experiment —? Was haben Sie vor?“ fragte Deathone miträuflich.

„Drei bis Millionen Volt wollen wir machen, Deathone!“

„Drei bis Millionen Volt, Brooker? So weit sind wir noch nicht! Haben Sie nicht genug an dem Material in Detroit?“

„Herr Doktor Frank hat die Apparate dazu mitgebracht!“ Brooker deutete auf das Aufhängesystem. „Drei bis Millionen Volt wollen wir machen, Deathone!“

„Drei bis Millionen Volt, Brooker? So weit sind wir noch nicht! Haben Sie nicht genug an dem Material in Detroit?“

„Herr Doktor Frank hat die Apparate dazu mitgebracht!“ Brooker deutete auf das Aufhängesystem. „Drei bis Millionen Volt wollen wir machen, Deathone!“

„Drei bis Millionen Volt, Brooker? So weit sind wir noch nicht! Haben Sie nicht genug an dem Material in Detroit?“

„Herr Doktor Frank hat die Apparate dazu mitgebracht!“ Brooker deutete auf das Aufhängesystem. „Drei bis Millionen Volt wollen wir machen, Deathone!“

Biox Mundwasser
ANTISEPTISCH
zur Desinfektion des Mundes

Biox Ultra
Saugspitze
Zahnstoppfen
zur Zahnheilkunde

Der Schulranzen

muß vom Sommer an
mit einem neuen
Koffer-Goldner am besten
sein

Verkäufe
Ballonrad
Babymanne
Kaufgeschäfte
Babymanne
Kaufgeschäfte
Babymanne
Kaufgeschäfte

Offene Stellen

Männliche

Lohnbuchhalter
aus dem Banfach, perfekt in allen vorerwähnten Angelegenheiten, sucht per 1. 5. Stelle in Halle oder Umgebung. Angebote unter P. 7587 an H.N.-Ullrichstraße.

Erfolge im Verkauf
bieten Arbeitsstellen für gewand. Vertreter mit uners. Kenntn. in Halle u. Umgebung. Kreislauf-Vertrieb. Sie erhalten: Hochprozentige, Letztverträge. Offerten mit Altersangabe an: H.N.-Ullrichstraße, 13.

Dreher
sofort gesucht.
Bauunternehmung Bauwesen, Merseburg

Karoferie-Sattler
Koffenmacher
stellt laufend ein

Kafa
Karoferie- und Fahrzeugfabrik, Leipzig N 21, Schladitzer Straße 8.

Pink Offener

Festkaffee
Teekeks

Aufschnitt
vollweisses
Schweizer

Gemüse-
Konserven
Fischmischsalat

Süßweine
Rotweine
preiswert

**Lustig
Kraut**

Ostern naht, das Fahrrad muß in Ordnung sein

Oppidträger . . .38 Elastikstapel . . .2.90 Rückfahrler . . .45
Rohrgeplättiger . . .45 Hammockstapel . . .2.35 Leichtelektrisch . . .30
ders., m. 2-Federklappe . . .75 Kettspanner . . .70 Lenker, unterkuppelt, vernickelt .40
Nadelnetze . . .25 Kippstrahl . . .95 aus Gummi . . .30

Unsere Werkstatt erledigt Ihre Reparatur gut und preiswert

Fahrad-Möller Halle (Saale), Schmeerstraße 1

Rundfunk-Programm

Meißener Leipzig
Freitag, 15. April (Heiligabend)

8.00: Radiogarten.
8.30: Radiogarten.
9.00: Radiogarten.
9.30: Radiogarten.
10.00: Radiogarten.
10.30: Radiogarten.
11.00: Radiogarten.
11.30: Radiogarten.
12.00: Radiogarten.
12.30: Radiogarten.
13.00: Radiogarten.
13.30: Radiogarten.
14.00: Radiogarten.
14.30: Radiogarten.
15.00: Radiogarten.
15.30: Radiogarten.
16.00: Radiogarten.
16.30: Radiogarten.
17.00: Radiogarten.
17.30: Radiogarten.
18.00: Radiogarten.
18.30: Radiogarten.
19.00: Radiogarten.
19.30: Radiogarten.
20.00: Radiogarten.
20.30: Radiogarten.
21.00: Radiogarten.
21.30: Radiogarten.
22.00: Radiogarten.
22.30: Radiogarten.
23.00: Radiogarten.
23.30: Radiogarten.

Haupt-Agentur

zu vergeben

Wir suchen in Dauerstellung:
Für unsere Informations- in Ammendorf

1 Schalltafelwärter
mit Kenntnissen in der Elektrotechnik.

1 Elektromechaniker
Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf an
Merseburger Überlandbureau A. G.
in Ammendorf

1 Bäder-Gelecke, 1 Konbiter-Geselle
für sofort oder nach 1. 5. Stelle in Halle oder Umgebung. Angebote unter P. 7587 an H.N.-Ullrichstraße.

Jüngerer Schlosser-Gelecke
für sofort oder nach 1. 5. Stelle in Halle oder Umgebung. Angebote unter P. 7587 an H.N.-Ullrichstraße.

Dachdecker
für sofort oder nach 1. 5. Stelle in Halle oder Umgebung. Angebote unter P. 7587 an H.N.-Ullrichstraße.

Junger Bader-Gelecke
für sofort oder nach 1. 5. Stelle in Halle oder Umgebung. Angebote unter P. 7587 an H.N.-Ullrichstraße.

Junger Bader-Gelecke
für sofort oder nach 1. 5. Stelle in Halle oder Umgebung. Angebote unter P. 7587 an H.N.-Ullrichstraße.

Junger Bader-Gelecke
für sofort oder nach 1. 5. Stelle in Halle oder Umgebung. Angebote unter P. 7587 an H.N.-Ullrichstraße.

Sommer-Sprossen

verschwinden in kurzer Zeit durch Frucht's Schwannenzahl

Parfümerie & Kosmetikwaren-Handlung
Halle (Saale), Leipziger Str. 11
Halle (Saale), Leipziger Str. 11
Halle (Saale), Leipziger Str. 11
Halle (Saale), Leipziger Str. 11

Werbst für Ihre Zeitung!
Für Büro, insbesondere für Vertriebsstellen, führen der Karte usw. wird zum sofortigen Antritt.

junge Dame
von größerem Werk gesucht. Bewerbungen mit Beifügung v. Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Angabe der Gehaltsansprüche, sowie des frühesten Antrittstermines erbeten unter P. 7587 an H.N.-Ullrichstraße.

Deutschlanddecker

Freitag, 15. April

8.00: Radiogarten.
8.30: Radiogarten.
9.00: Radiogarten.
9.30: Radiogarten.
10.00: Radiogarten.
10.30: Radiogarten.
11.00: Radiogarten.
11.30: Radiogarten.
12.00: Radiogarten.
12.30: Radiogarten.
13.00: Radiogarten.
13.30: Radiogarten.
14.00: Radiogarten.
14.30: Radiogarten.
15.00: Radiogarten.
15.30: Radiogarten.
16.00: Radiogarten.
16.30: Radiogarten.
17.00: Radiogarten.
17.30: Radiogarten.
18.00: Radiogarten.
18.30: Radiogarten.
19.00: Radiogarten.
19.30: Radiogarten.
20.00: Radiogarten.
20.30: Radiogarten.
21.00: Radiogarten.
21.30: Radiogarten.
22.00: Radiogarten.
22.30: Radiogarten.
23.00: Radiogarten.
23.30: Radiogarten.

Anzeigen für die Oster-Ausgabe

bitten wir möglichst bis heute abend 18 Uhr spätestens aber bis Sonnabend früh 8.15 Uhr aufzugeben.

In dringenden Fällen
Ruf 27981

Anzeigen-Abteilung der Hallischen Nachrichten.

Vertreter.

Ansuchf. Angeb. u. H. G. 51353 an Ala, Hamburg 1, erbeten. (hs)

Junger Mann
aus der Holzbranche für Büro und Lager baldmöglichst gesucht. Geil. Angebote erbeten unter P. 757 an H.N.-Ullrichstraße.

Zweiter Kellner
18 bis 20 Jahre alt, für sofort gesucht. Schriftliche Bewerbungen, Lebenslauf, Gehaltsansprüche, sowie des frühesten Antrittstermines erbeten unter P. 7587 an H.N.-Ullrichstraße.

Fewa

Der Glanz verrät, wo Fewa wirkte!

Glas, Kristall, Porzellan machen Ihnen viel mehr Freude, wenn sie ständig mit Fewa geäubert werden. Fewa dringt verblüffend schnell in die feinsten Ritzen und Verzerrungen ein und holt auch die letzten Schmutzreste heraus. Und der große Vorteil: Fewa greift weder Dekor noch Glasur an, auch der feinste Goldrand bleibt erhalten.

Fewa wäscht ganz neutral
Ein Fewa-Spülbad kostet nur 1-2 Pfg.

Alles, was Brooker von New York aus telefonisch angefordert hatte, war prompt zur Stelle. Headstone ließ den Kran anfahren, ließ einen leuchtend funkelnden Kran aus dem Rumpf der Schiffsmaße emporsteigen, nicht unwichtig jenen, der getrieben in der Station in Richtung stand und arbeitete, bis eine unüberlegte Handlung ihn in einen Vulkan verwandelte. Seine Klagen gingen hin und her, von dem Kran zu dem Doktor. Seine Wände lingen sich mit denen Dr. Brants.

„Sie kommen von Ihrer A-E-Station, Mister Headstone?“ fragte der Deutsche.
James Headstone vermochte nur zu nicken.
„Die Anlage arbeitet jetzt gut?“ fragte Dr. Frank weiter.
Wieder ein Nicken.

Die Frage des Doktor Frank
Dr. Frank hob die Hand. Headstones Benehmen war ihm unerwartlich. Sprachlose Bekundung hatte er erwartet; sogar ein Jurausbruch wegen seines Eingreifens in der Station war er gefaßt. Headstone mußte doch wissen, daß er ihm den Kondensator in die Station gefaßt hatte! Warum ging er mit keinem Wort darauf ein? Die Gegenwart Brookers hinderte ihn wahrscheinlich, darüber zu sprechen. Also schweigend nur vorläufige Worte über die Gefahr. Mit diesem Entschluß folgte Frank den beiden Amerikanern zum Wagen.

„Der Kran steht noch draußen?“ wunderte sich Headstone, als sie nachher vor dem Bau der Hochspannungsabteilung standen.

Ein spöttischer Zug spielte um die Lippen des Doktors. „Ich habe Ihnen einen Blick aus Europa mitgebracht, Mister Headstone.“

„Wie? Was?“

„Janoski! Einen Blick von neunzig Millionen Volt, damit Sie sehen, was meine Kondensatoren in Wirklichkeit anhalten können!“

„Es das wahr, Herr Doktor? Haben Sie Ihren Apparat geladen mit herübergebracht?“ mischte sich Brooker ein.

Headstone verstaute einen neuen Widerpruch. „Das ist ja unbedeutend, Herr Doktor. Sie haben Europa und Asien verlor. Die Ladung mischte sich längst zertrübt haben.“

Dr. Frank schüttelte den Kopf. „Sie irren sich, Mister Headstone! Meine Kondensatoren halten die Elektrizität, die sie einmal geladelt haben, eifern fest. Mein Schwerstoff läßt nicht ein einziges Elektron entweichen.“

Headstone warf einen misstrauischen Blick auf den so eigenartig schimmernden und blinkenden Krän, als hätte er eine Rille voll Dynamit vor sich. Unwillkürlich trat er ein paar Schritte zurück.

„Keine Angst, Mister Headstone!“ ermunterte ihn Frank. „Die dreißig Millionen Volt sind sicher in der Rille verpackt.“

„Sie sprachen von neunzig Millionen?“ warf Brooker ein.

„Wenn wir auf Serie schalten, Mister Brooker. Vorläufig ist jeder der drei in der Apparatur vorhandenen Kondensatoren auf dreißig geladen. Wir wollen erst einmal die Anschlüsse machen!“

Etwa ein halbes Kilometer voneinander entfernt standen vor dem Hochspannungsturm zwei fächerartige Gittermaße, die früher einmal zu Bankensystemen dienten. Mehr als hundert Meter ragten sie in die Höhe. Jetzt trug jeder von ihnen auf der Spitze eine blaue Metallkugel. Von jeder Kugel ging ein feiner Draht nach unten und lief auf dem Boden weiter. Neben dem Kondensator lagen die beiden Drahtenden.

Dr. Frank griff eins davon, beugte sich damit über seinen Drahtenden, lugte und fand eine Stelle, brühte das Drahtende dagegen. Es drang ein und her fest. Um nächsten Augenblick hatte er auch das andere Ende angeflochten. „Dreißig Millionen Volt Spannung sind jetzt zwischen den beiden Kugeln“, logte er, mit einer Handbewegung zu den Mästen hin. „Jetzt — neunzig!“ Er drückte auf einen Schalterpunkt.

„Ja, und fast auch es durch die Luft. Doch bevor sie die Augen vor dem blinkenden Licht zu schließen vermochten, krachte ein Donner, der Brooker und Headstone durcheinanderumtaumelte. Nach nur Minuten laub magte ...“

Headstone sah auf einen Stapel Schrott, auf den er hingefallen war, und mischte sich die Stirn mit einem Zehnfuß.

Dr. Frank fand neben ihm und sagte. „Was, Mister Headstone? Der Schlag gab Oll!“

„Neunzig Millionen Volt?“ rammelte Brooker, noch bloß von dem Erlebnis. Er verlor sich zu sammeln. „Können Sie das noch einmal machen?“ fragte er verwirrt.

„Leider nicht möglich, Herr Direktor. Sie haben nur zehn Millionen Volt in Ihrem Netz. Dreimal zehn gibt, nach Adam Riese, dreißig. Mit dreißig Millionen kann ich Ihnen weder helfen, wenn wir den Kondensator von Ihrer Anlage runterlohen.“

„Schließen wir an?“ verlangte Brooker.
„Dreißig Millionen Volt bringen zwischen den beiden Stufen nicht über“, warnte Frank ein. „Wir müssen die Funkenstrecke vergrößern, den einen Draht abschneiden und näher heranziehen.“
Den Draht abschneiden? — Das Wort Klang Headstone in den Ohren. Das ganze Geland mit der A-E-Station, das er über dem Neuen, Wunderbaren, das er hier hat, für kurze Zeit vergaßen hatte, kam ihm wieder in die Erinnerung. Wie wollte der Dok-

tor diesen verurteilten Draht abschneiden, der über Stadt kroch und in der Höhe des Flugplatzes an einem unübersehbaren Brandherd wurde? Er kroch auf und folgte dem Deutschen.

(Fortsetzung folgt)

Bestere Momentaufnahmen



„Wacht du denn nicht dingeinsehen?“
„Doch, ich warte bloß auf einen Augenblick, bis ich nicht ungeliegt komme!“

Gummi-Bereifungen für alle Gummi-Bieder

Für das Osterfest wie immer, gut und billig!

Schnitbrotchen	50 g	45
Erbsen	90 g	30
Frischkäse-Mischung	50 g	48
Äpfel	95 g	75
Apfelsin	70 g	64
Spargel-Abschnitte	90 g	85
Kirschen	90 g	85
Brotspargel	150 g	95
Stangenapfel	175 g	170
Erdbeeren	90 g	110

Vorzügliche Tischweine

Edenkoberer	Flasche ohne Glas	60
Edelheimer Forst	Flasche ohne Glas	70
Rhodener Rosengarten	Flasche ohne Glas	75
Niersteiner	Flasche ohne Glas	85
Liedbraunlich	Flasche ohne Glas	95
Inghelheim, rot	Flasche ohne Glas	90
Wormulven, deutscher	Flasche ohne Glas	90
Osterschokolade, Tafel	33 g	25

Schokoladen - Pralinen - Osternaschen in großer Auswahl
Für die Feiertage:
„Roter-Turm-Kaffee“
125 g 0.75 0.65 0.55 0.50 RM.

GOLDENE SIEBEN
Rückvergütung 3%
in der Stadtteilen

Offene Stellen Weibliche

1. Feiertag: Mühlthal-Klosterlausnitz
Abfahrt 8 Uhr Marktbrücke über die Autobahn nach Eisenberg. Von dort Wanderung durch das lössliche Mühlthal nach Klosterlausnitz Mittagspause. Gelegenheit zu vielen Spaziergängen und Wanderungen im Holzland. Rückfahrt über Bad Köstritz — Eisenart — Zeitz — Weißenfels — Halle. Ankunft gegen 21 Uhr. Fahrpreis einschließlich Beförderungsgeld 5,80 RM.

2. Feiertag: Kaffeeahrt i. Edelacker

Abfahrt 14 Uhr Marktbrücke. Im herrlich gelegenen Edelacker oberhalb Freiburg Kaffeepause. Spaziergänge im Unstruttal, Neuenburg, Thingstätt usw. Rückkehr nach Halle 20 Uhr. Fahrpreis einschließlich Beförderungsgeld 7,20 RM.

OSTERNIS GRUNE 2 schöne Feiertags-Fahrten!

1. Feiertag: Mühlthal-Klosterlausnitz

Abfahrt 8 Uhr Marktbrücke über die Autobahn nach Eisenberg. Von dort Wanderung durch das lössliche Mühlthal nach Klosterlausnitz Mittagspause. Gelegenheit zu vielen Spaziergängen und Wanderungen im Holzland. Rückfahrt über Bad Köstritz — Eisenart — Zeitz — Weißenfels — Halle. Ankunft gegen 21 Uhr. Fahrpreis einschließlich Beförderungsgeld 5,80 RM.

2. Feiertag: Kaffeeahrt i. Edelacker

Abfahrt 14 Uhr Marktbrücke. Im herrlich gelegenen Edelacker oberhalb Freiburg Kaffeepause. Spaziergänge im Unstruttal, Neuenburg, Thingstätt usw. Rückkehr nach Halle 20 Uhr. Fahrpreis einschließlich Beförderungsgeld 7,20 RM.

Kartenverkauf und Anmeldung umgehend bei:
Hil-Reisebüro, Große Ulrichstraße 16, Ruf 27961
Emil-Danase, Doernersstr. 251, Ruf 25297, Veranfaller
Strothmann, 2A

Industrieunternehmen sucht zu möglichst hohem Eintritt eine gewandte Stenotypistin.

Recht ausführliche Bewerbungen unter Beifügung von Zeugnis und Bildnis, eines Lebenslaufes und Briefes mit Angabe der Einkommensverhältnisse und des Eintrittstermines, erbeten an: L. 1388 an HX-Leipzig, Straße.

Suche für sofort tüchtige Köchin 2 Küchenmädchen

Angebote (Ex) Kaffee Viktoria, Weihenolts.

Alleinmädch. mit Kochkenntn. sofort gesucht. Zimmerstr. 23, Lebnitz.

Suche f. 1. 5. zuverlässiges 2 Stubenmädchen, mehr Arbeit kann. Frau v. Schöne, Canone Straße 19, Bitterfeld.

Alleinmädch. in die „Katholische Waisenanstalt“

Suche zu 101. Stubenmädchen, mehr Arbeit kann. Frau v. Schöne, Canone Straße 19, Bitterfeld.

Unabhängige Frau, die herrschaftlich, mehr Arbeit kann. Frau v. Schöne, Canone Straße 19, Bitterfeld.

Alte, tüchtige Berber (in) Köchlin Vertreter (in) Köchlin

Alte, tüchtige Berber (in) Köchlin Vertreter (in) Köchlin

Alte, tüchtige Berber (in) Köchlin Vertreter (in) Köchlin

Alte, tüchtige Berber (in) Köchlin Vertreter (in) Köchlin

Alte, tüchtige Berber (in) Köchlin Vertreter (in) Köchlin

Alte, tüchtige Berber (in) Köchlin Vertreter (in) Köchlin

Alte, tüchtige Berber (in) Köchlin Vertreter (in) Köchlin

Alte, tüchtige Berber (in) Köchlin Vertreter (in) Köchlin

Alte, tüchtige Berber (in) Köchlin Vertreter (in) Köchlin

Alte, tüchtige Berber (in) Köchlin Vertreter (in) Köchlin

Alte, tüchtige Berber (in) Köchlin Vertreter (in) Köchlin

Alte, tüchtige Berber (in) Köchlin Vertreter (in) Köchlin

Dauermieter f. Wohnung, auch 2-Zimmer, 100 qm, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Hauswirtschaftliche Stelle, 100 qm, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Junges Ehepaar, 100 qm, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Junges Ehepaar, 100 qm, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Junges Ehepaar, 100 qm, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Junges Ehepaar, 100 qm, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Junges Ehepaar, 100 qm, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Junges Ehepaar, 100 qm, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Junges Ehepaar, 100 qm, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Junges Ehepaar, 100 qm, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Junges Ehepaar, 100 qm, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Junges Ehepaar, 100 qm, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Junges Ehepaar, 100 qm, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Junges Ehepaar, 100 qm, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Junges Ehepaar, 100 qm, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Junges Ehepaar, 100 qm, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Junges Ehepaar, 100 qm, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Junges Ehepaar, 100 qm, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Junges Ehepaar, 100 qm, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Junges Ehepaar, 100 qm, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Junges Ehepaar, 100 qm, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Ein günstiges Osterangebot!

Für die Dame: Unterwäsche, Garnitur Hemd und Schlopper ... 3.10 2.40

Für den Herrn: Oberhemd mit f. Kragen 5.35 Sportweste mit f. Kragen 4.25

Krawatten: K'Seide 0.75, Knitterfest 1.50 Reine Seide ab 1.75

in großer Auswahl

WEDDINGTON
gegenüber der Ulrichskirche

Einfach möbliertes Zimmer, 100 qm, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Einfach möbliertes Zimmer, 100 qm, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Einfach möbliertes Zimmer, 100 qm, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Einfach möbliertes Zimmer, 100 qm, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Einfach möbliertes Zimmer, 100 qm, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Einfach möbliertes Zimmer, 100 qm, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Einfach möbliertes Zimmer, 100 qm, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Einfach möbliertes Zimmer, 100 qm, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Einfach möbliertes Zimmer, 100 qm, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Einfach möbliertes Zimmer, 100 qm, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Einfach möbliertes Zimmer, 100 qm, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Einfach möbliertes Zimmer, 100 qm, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Einfach möbliertes Zimmer, 100 qm, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Einfach möbliertes Zimmer, 100 qm, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Einfach möbliertes Zimmer, 100 qm, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Familien-Anzeigen

ENST

Unser 2. Junge ist da! In dankbarer Freude Ernst Holniks und Frau Margarete geb. Köhler

Halle-Saale, Leipziger Str. 15, den 13. April 1938



Frieda Bertram geb. Albrecht

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Sonntag, den 13. April 1938, um 10 Uhr, in der Kapelle des Südfriedhofes statt.

Im Namen aller Hinterbliebenen Emma Bortom

Halle-Sa., Kuttelhof 9, den 14. April 1938.

Ganz unerwartet nach langjährigem, schweren Herzeiden verschied heute vormittag meine herzengute Frau, liebe Mutter, Schwägerin, Schwägerin und Tante, Frau Hotelbesitzerin Hedwig Noack geb. Albrecht

Im 62. Lebensjahre. Ihr Leben ist unermüdetliche Arbeit und Sorge gewesen.

In tiefem Schmerz Hedwig Noack Hedwig Noack

Halle (Saale), den 13. April 1938. Bauers Gasanstalt, Rathausstraße 8.

Die Bestattung erfolgt am Sonntag, den 15. April 1938, um 10 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. Zugedachte Kranzspenden erbeten, die Bestattungsgesellschaft „Pietà“ W. Burkel, Halle a. S., Kl. Steinstr. 4.

Nach kurzem, schwerem Leiden verschied am 13. April 1938, um 10 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. Zugedachte Kranzspenden erbeten, die Bestattungsgesellschaft „Pietà“ W. Burkel, Halle a. S., Kl. Steinstr. 4.

In tiefster Trauer Frieda Lotze geb. Brechhausen nebst Kindern. Naendorf, den 13. April 1938.

Die Bestattung findet am Sonntag, den 16. April 1938, um 10 Uhr, vom Trauerhaus aus statt.

Danksgang. Für die uns beim Heimange meiner lieben, unvergesslichen Frau, unserer guten Mutter erwiesene mitfühlende Anteilnahme sowie für die vielen Kranz- und Blumenpenden sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

In tiefstem Weh Karl Hesse und Kinder.

Halle a. S., den 14. April 1938. Burgstraße 18.

Stieren verloben... und dazu die seit 3 Generationen bewährten Trauringe

Juwelier TITTEL - HALLE Goldschmiedemeister - Schmeierstraße 12

IDEE KAFFEE jetzt auch II. SORTE 100g-50Pfg

Zum Osterfest schenkt man dem Herrn von Steinhilber & Jasper

Schöne Holz-Oberleiste: Gierarmaturen, Schalen, Dosen, Zecher, Brotsteller usw. bereiten Freude. Ernst Wiegand, Drechlermeister, Ruhngasse 6, geg. 1850.

Das Osterier! Für die Gattin... Für die Tochter... Für die Braut... Das schönste kleine Geschenk hat eine überraschende Auswahl und wertigen Preis. - Sie sind apgestimmt von unserer Leidenschaft. Kristall von Friedrich Leipziger Straße 22

Nach langem, schwerem Leiden entlieh gestern früh unsere liebe, herzengute Mutter, Schwägerin und Tante, Frau Anna Nennstiel geb. Konstanzer im Alter von 63 Jahren. In tiefer Trauer Walter Nennstiel und Frau Kurt Nennstiel und Frau im Namen aller Hinterbliebenen. Halle, den 14. April 1938. Thomasstraße 8.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Sonntag, den 13. April 1938, um 10 Uhr, in der Kapelle des Südfriedhofes statt. Zugedachte Kranzspenden nach Rudolf-Haym-Str. 5 erbeten.

Am 18. April 1938 verschied plötzlich und unerwartet im 82. Lebensjahre unsere liebe Mutter, Groß- und Schwägermutter, die Witwe Anna Wörker Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle, den 14. April 1938. Die Trauerfeier zur Einäscherung findet Sonntag, den 15. April, mittags 12 Uhr, in der kleinen Kapelle des Südfriedhofes statt.

Für die wohlwollenden Beweise und die herrlichen Anteilnahme beim Heimange unseres lieben Entschlafenen sagen wir hiermit allen unseren innigen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Manthey für seine tröstenden Worte. Ebenfalls Dank den Hilfsbereiten Hausbewohnern.

Im Namen aller Hinterbliebenen: Wilhelmine Gieseler geb. Schneider. Halle a. S., den 14. April 1938.

Damen-Mäntel Männer, Kostüme, Kleider, etc. Gustav Gäde, Hindenburgstr. 5, I

Ich empfehle: Roffleisch, Lenden, Rouladen, Hackfleisch. In hervorragender Qualität, und alle Sorten Wurstaarten in bester Güte.

Max Zaubitzer Roschischler Steinweg 53 und Kl. Ulrichstr. 6 Telefon 335 15

Zum Osterfest schenkt man dem Herrn von Steinhilber & Jasper

Schöne Holz-Oberleiste: Gierarmaturen, Schalen, Dosen, Zecher, Brotsteller usw. bereiten Freude. Ernst Wiegand, Drechlermeister, Ruhngasse 6, geg. 1850.

Silbergeld Prandisino über Brillanten u. gold. Uhren kauft Jun. Altr. Nachr. G. Stolte 16

Kunst an Selbsthaft 1. Offen nach Fest auf 100 86.

Briefmarken AUKTION vom 28. bis 29. Mal. Luxusmaterial der neuen Welt. Bechtholdstr. 11. Katalog gratis und franko gegen Bestandsange. Edg. Hermann & Co., Mannheim, Speersort 5. Fernsprecher 324053.

Oberhemden mit 2 Kragen proweißt bei Blankenstein Ob. Leipziger Straße 71

Feler der goldenen und silbernen Konfirmation am 24. April (Sonntag), 10 Uhr, in der Marktkirche. Anmeldungen der 1938 bzw. 1939 in der Marktkirche Konfirmierten, werden an Pfarrer Hasse, An der Marktkirche 8, erbeten.

Liebe Freundin! Warum hast du mir nicht früher verurteilt, daß Dr. Burdachs Blut- und Darmreinigungsmittel zu mirfangen bei trägein Ernährung und Gichtanfallsgefahr sind. 50 Stk. 1,80, Reformhaus, 24, Ostend-Heimstraßen - Eismeer 20.

Untericht für alle Zwecke. 6 Jahre, 10 Jahre, 12 Jahre, 14 Jahre, 16 Jahre, 18 Jahre, 20 Jahre, 22 Jahre, 24 Jahre, 26 Jahre, 28 Jahre, 30 Jahre, 32 Jahre, 34 Jahre, 36 Jahre, 38 Jahre, 40 Jahre, 42 Jahre, 44 Jahre, 46 Jahre, 48 Jahre, 50 Jahre, 52 Jahre, 54 Jahre, 56 Jahre, 58 Jahre, 60 Jahre, 62 Jahre, 64 Jahre, 66 Jahre, 68 Jahre, 70 Jahre, 72 Jahre, 74 Jahre, 76 Jahre, 78 Jahre, 80 Jahre, 82 Jahre, 84 Jahre, 86 Jahre, 88 Jahre, 90 Jahre, 92 Jahre, 94 Jahre, 96 Jahre, 98 Jahre, 100 Jahre.

Schreibmaschinen-Verkauf, Kempten, Friedr. 21

Schule Elisabethhöhe Wechselschule, O.-B.-Str. 1, Abitur an der Anstalt. Prospekt.

Beiß-, Dünn-, Kleber-, Sticker-, W. Gerde, Kl. Ulrichstr. 33

Gerren, und Familienmädchen, auch in pflanzl. Wirt. Dienst. 1.

Fräulein Mann Berger Drogerie, Marktstraße 36

Für die Feiertage eine Flasche Wein

Richard Adam, Marktstr. 27

Verloren Gefunden Geldfahne, 100 Mark, 1938, 1. 1.

Verloren Gefunden Geldfahne, 100 Mark, 1938, 1. 1.

Verloren Gefunden Geldfahne, 100 Mark, 1938, 1. 1.

Verloren Gefunden Geldfahne, 100 Mark, 1938, 1. 1.

Verloren Gefunden Geldfahne, 100 Mark, 1938, 1. 1.

Verloren Gefunden Geldfahne, 100 Mark, 1938, 1. 1.

Verloren Gefunden Geldfahne, 100 Mark, 1938, 1. 1.

Verloren Gefunden Geldfahne, 100 Mark, 1938, 1. 1.

Verloren Gefunden Geldfahne, 100 Mark, 1938, 1. 1.

Verloren Gefunden Geldfahne, 100 Mark, 1938, 1. 1.

Verloren Gefunden Geldfahne, 100 Mark, 1938, 1. 1.

Verloren Gefunden Geldfahne, 100 Mark, 1938, 1. 1.

Verloren Gefunden Geldfahne, 100 Mark, 1938, 1. 1.

Verloren Gefunden Geldfahne, 100 Mark, 1938, 1. 1.

Verloren Gefunden Geldfahne, 100 Mark, 1938, 1. 1.

Verloren Gefunden Geldfahne, 100 Mark, 1938, 1. 1.

Verloren Gefunden Geldfahne, 100 Mark, 1938, 1. 1.

Verloren Gefunden Geldfahne, 100 Mark, 1938, 1. 1.

Verloren Gefunden Geldfahne, 100 Mark, 1938, 1. 1.

Verloren Gefunden Geldfahne, 100 Mark, 1938, 1. 1.

Verloren Gefunden Geldfahne, 100 Mark, 1938, 1. 1.

Verloren Gefunden Geldfahne, 100 Mark, 1938, 1. 1.

Verloren Gefunden Geldfahne, 100 Mark, 1938, 1. 1.

Mitteldeutsche Landesbank -Zentralstelle für Provinz Sachsen, Thüringen und Westfalen -Sitzung zum 31. Dezember 1937 (ohne Unterlegungen)

Table with financial data: 1. Barreserven, 2. Gekaufte Zins- und Dividendenpapiere, 3. Gekaufte Staats- und Kommunalanleihen, 4. Gekaufte Aktien, 5. Gekaufte Wertpapiere, 6. Gekaufte Wertpapiere, 7. Gekaufte Wertpapiere, 8. Gekaufte Wertpapiere, 9. Gekaufte Wertpapiere, 10. Gekaufte Wertpapiere, 11. Gekaufte Wertpapiere, 12. Gekaufte Wertpapiere, 13. Gekaufte Wertpapiere, 14. Gekaufte Wertpapiere, 15. Gekaufte Wertpapiere, 16. Gekaufte Wertpapiere, 17. Gekaufte Wertpapiere, 18. Gekaufte Wertpapiere, 19. Gekaufte Wertpapiere, 20. Gekaufte Wertpapiere.

Table with financial data: 1. Guthaben, 2. Guthaben, 3. Guthaben, 4. Guthaben, 5. Guthaben, 6. Guthaben, 7. Guthaben, 8. Guthaben, 9. Guthaben, 10. Guthaben, 11. Guthaben, 12. Guthaben, 13. Guthaben, 14. Guthaben, 15. Guthaben, 16. Guthaben, 17. Guthaben, 18. Guthaben, 19. Guthaben, 20. Guthaben.

Table with financial data: 1. Guthaben, 2. Guthaben, 3. Guthaben, 4. Guthaben, 5. Guthaben, 6. Guthaben, 7. Guthaben, 8. Guthaben, 9. Guthaben, 10. Guthaben, 11. Guthaben, 12. Guthaben, 13. Guthaben, 14. Guthaben, 15. Guthaben, 16. Guthaben, 17. Guthaben, 18. Guthaben, 19. Guthaben, 20. Guthaben.

Table with financial data: 1. Guthaben, 2. Guthaben, 3. Guthaben, 4. Guthaben, 5. Guthaben, 6. Guthaben, 7. Guthaben, 8. Guthaben, 9. Guthaben, 10. Guthaben, 11. Guthaben, 12. Guthaben, 13. Guthaben, 14. Guthaben, 15. Guthaben, 16. Guthaben, 17. Guthaben, 18. Guthaben, 19. Guthaben, 20. Guthaben.

Table with financial data: 1. Guthaben, 2. Guthaben, 3. Guthaben, 4. Guthaben, 5. Guthaben, 6. Guthaben, 7. Guthaben, 8. Guthaben, 9. Guthaben, 10. Guthaben, 11. Guthaben, 12. Guthaben, 13. Guthaben, 14. Guthaben, 15. Guthaben, 16. Guthaben, 17. Guthaben, 18. Guthaben, 19. Guthaben, 20. Guthaben.

Table with financial data: 1. Guthaben, 2. Guthaben, 3. Guthaben, 4. Guthaben, 5. Guthaben, 6. Guthaben, 7. Guthaben, 8. Guthaben, 9. Guthaben, 10. Guthaben, 11. Guthaben, 12. Guthaben, 13. Guthaben, 14. Guthaben, 15. Guthaben, 16. Guthaben, 17. Guthaben, 18. Guthaben, 19. Guthaben, 20. Guthaben.

Table with financial data: 1. Guthaben, 2. Guthaben, 3. Guthaben, 4. Guthaben, 5. Guthaben, 6. Guthaben, 7. Guthaben, 8. Guthaben, 9. Guthaben, 10. Guthaben, 11. Guthaben, 12. Guthaben, 13. Guthaben, 14. Guthaben, 15. Guthaben, 16. Guthaben, 17. Guthaben, 18. Guthaben, 19. Guthaben, 20. Guthaben.

Table with financial data: 1. Guthaben, 2. Guthaben, 3. Guthaben, 4. Guthaben, 5. Guthaben, 6. Guthaben, 7. Guthaben, 8. Guthaben, 9. Guthaben, 10. Guthaben, 11. Guthaben, 12. Guthaben, 13. Guthaben, 14. Guthaben, 15. Guthaben, 16. Guthaben, 17. Guthaben, 18. Guthaben, 19. Guthaben, 20. Guthaben.

Prophete Rannische Str. 12, die neuesten Schallplatten

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.